



BEDIENUNGSANLEITUNG

TA iQ MYSeat Elektrorollstuhl



Benutzer mit Sehbehinderung finden die PDF-Dateien zusammen mit weiteren Informationen über unsere Produkte auf unserer Webseite unter:

< *www.meyra.com* >.

➔ Wenden Sie sich bei Bedarf an Ihren Fachhändler.

Alternativ können sich Benutzer mit Sehbehinderung die Dokumentationen von einer Hilfsperson vorlesen lassen.

Inhalt

Bedeutung der verwendeten Kennzeichnungen	7
Einleitung	7
Modellaufzählung	7
Indikationen / Kontraindikationen	7
Therapietisch	8
Empfang	8
Zweckbestimmung	9
Verwendung	9
Anpassung	9
Kombination mit herstellerfremden Produkten	10
Wiedereinsatz	10
Lebensdauer	10
Übersicht	11
Modell TA iQ MYSeat Ausführung FWD	11
Modell TA iQ MYSeat Ausführung MWD	12
Handhabung des Elektrorollstuhls	13
Sichern des Elektrorollstuhls	13
Funktionsprüfung	13
Fahrverhalten	13
Fahrbereitschaft herstellen	14
Bremsen	15
Betriebsbremse	15
Feststellbremse	15
Fahr-/Schiebebetrieb	16
Batterien	17
Bedienmodul	18
Positionierung des Bedienmoduls	18
Begleitpersonensteuerung	20
Steuerung positionieren	20

Beinstützen	21
Zentrale Beinstütze	21
Beinstützen mit seitlicher Anbindung	22
Armlehnen	28
Seitlich schwenkbares Armlehnenpolster	28
Steckbare Armlehne	29
Hochschwenkbare Armlehne	30
Hochschwenkbare Armlehne mit Stabilisator	31
Rückenlehne	32
Neigungsschalter (optional)	32
Rückenlehne mit zentraler Anbindung	32
Rückenlehne mit seitlicher Anbindung	34
Sitz	38
Sitzpolster	38
Sitzneigung	38
Sitzhöhenverstellung	39
Kopfstütze	40
Abnehmen der Kopfstütze	40
Anbringen der Kopfstütze	40
Einstellung der Kopfstütze bei der Behindertenbeförderung in einem KFZ	41
Haltegurt	42
Therapietisch	43
Therapietisch schwenken	43
Therapietisch abnehmen	44
Therapietisch einstecken	44
Beleuchtung	45
Sicherungsstecker	45
Elektrische Stromversorgung unterbrechen	45
Elektrische Stromversorgung wieder herstellen	45
USB Anschlussbuchse	46
Gehhilfenhalter	46
Verladen und Transport	47
Verladen	47
Personenbeförderung im Kraftfahrzeug	48
Transportsicherung	48

Wartung	49
Wartungsplan	49
Sicherungen austauschen	51
Beleuchtung	52
Störungsbehebung	53
Reinigung	54
Beschichtung	54
Desinfektion	55
Reparaturen	55
Instandsetzung	55
Service	55
Ersatzteile	55
Hinweise bei längeren Gebrauchspausen	55
Entsorgung	56
Reifen	56
Hinweise für den Fachhändler	57
Programmierung des Fahrverhaltens	57
Grundlegende Sicherheitshinweise	58
Begleitperson	58
Übersetzen aus dem Elektrorollstuhl	59
Greifen nach Gegenständen	59
Gefällestrecken, Steigungen oder quergeneigte Fahrbahn	59
Überwinden von Hindernissen	60
Elektrische Anlage	60
Beförderung in öffentlichen Verkehrsmitteln	61
Fahrten im öffentlichen Straßenverkehr	61

Technische Daten	62
Berechnung des max. Nutzergewichtes	62
Reifenfülldruck bei Luftbereifung	62
Reichweite	62
Steigfähigkeit	62
Angewendete Normen	63
Angaben nach ISO 7176-15 für Modell TA iQ MYSeat Ausführung MWD	64
Weitere Technische Daten für Modell TA iQ MYSeat Ausführung MWD	66
Bedeutung der Klebeschilder auf dem Elektrorollstuhl	68
Bedeutung der Symbole auf den Waschanleitungen	69
Bedeutung der Symbole auf dem Typenschild	70
Inspektionsnachweis	71
Gewährleistung / Garantie	72
Gewährleistungs- / Garantieabschnitt	73
Inspektionsnachweis zur Übergabe	73
Notizen	74

BEDEUTUNG DER VERWENDETEN KENNZEICHNUNGEN

Farblich hinterlegte Sicherheitshinweise sind zwingend zu befolgen!

- ➔ Dieses Symbol steht für Hinweise und Empfehlungen.
- [] Verweis auf eine Bildnummer.
- () Verweis auf ein Funktionselement innerhalb eines Bildes.

EINLEITUNG

Lesen und beachten Sie vor der erstmaligen Inbetriebnahme dieses Dokument.

Kinder und Jugendliche sollten dieses Dokument vor der ersten Fahrt ggf. zusammen mit den Eltern bzw. einer Aufsichts- oder Begleitperson lesen.

Die vorliegende Bedienungsanleitung soll Ihnen helfen, sich mit der Handhabung des Elektrorollstuhls vertraut zu machen sowie Unfälle zu vermeiden.

- ➔ Beachten sie hierzu die folgenden Dokumente:
 - die Bedienungsanleitung < *Bedienmodul* > ,
 - die Sicherheits- und allgemeinen Handhabungshinweise < *Elektrofahrzeuge* > .
- ➔ Die abgebildeten Ausstattungsvarianten können von Ihrem Modell abweichen.

Es sind daher auch Kapitel mit Optionen aufgeführt, die für Ihren individuellen Elektrorollstuhl möglicherweise nicht zutreffen. Eine Liste der lieferbaren Optionen und Zubehörteile kann dem Bestellformular Ihres Elektrorollstuhls entnommen werden.

Informieren Sie sich regelmäßig über die Produktsicherheit und mögliche Rückrufaktionen unserer Produkte im < *Infozentrum* > auf unserer Webseite: < www.meyra.com > .

Wir haben einen Elektrorollstuhl entwickelt, der die technischen und gesetzlichen Vorgaben für Medizinprodukte erfüllt. Für die Mitteilung eines dennoch nicht auszuschließenden schwerwiegenden Vorfalls nutzen Sie bitte unsere E-mailadresse < vigilance@meyragroup.com > und informieren die zuständige Behörde Ihres Mitgliedstaates.

MODELLAUZÄHLUNG

Diese Bedienungsanleitung ist für folgenden Modelle gültig:

Modell TA iQ MYSeat

INDIKATIONEN / KONTRA-INDIKATIONEN

Bei allergischen Reaktionen, Hautrötungen und/oder Druckstellen bei der Verwendung des Elektrorollstuhls ist unverzüglich ein Arzt aufzusuchen.

Zur Vermeidung von Kontaktallergien empfehlen wir den Elektrorollstuhl nur bekleidet zu benutzen.

Die Funktionsvielfalt Ihres Elektrorollstuhls erlaubt einen Einsatz bei erheblicher bis voll ausgeprägter Beeinträchtigung der Mobilität/des Gehens bei strukturellen und/oder funktionellen Schädigungen der unteren Extremitäten (u. a. Amputation, Verletzungsfolgen, muskuloskeletale/neuromuskuloskeletal bedingte Bewegungsstörungen z. B. durch:

- Lähmungen,
- Gliedmaßenverlust (Beinamputation),
- Gliedmaßen defekt/-deformationen,
- Gelenkkontrakturen/-schäden,
- Sonstigen Erkrankungen.

Bei der individuellen Versorgung sind außerdem zu beachten, die physische und psychische Verfassung, Alter der behinderten Person sowie die persönlichen Wohnverhältnisse und das private Umfeld.

Jede Versorgung sollte im Einzelfall durch eine fachlich ausgebildete Person (Medizinprodukteberater, Refahachberater u. a.) überprüft, erprobt und auf die, aus dem definierten Krankheitsbild entstehende individuelle Fähigkeitsstörung ausgerichtet werden. Dies schließt auch ein, dass Personen die in den Kontraindikationen genannte Problematiken aufweisen, im Einzelfall die kognitive, charakterliche und körperliche Befähigung zur Bedienung eines der in der Modellaufzählung genannten Modelle nachweisen können. Der Elektrorollstuhl darf nicht eingesetzt werden bei:

- Kognitiven Einschränkungen und mentaler Retardierung, die ein selbstständiges Nutzen des Elektrorollstuhls ausschließen.
- Eingeschränkter Sehfähigkeit, die sich nicht durch Sehhilfen oder andere Hilfsmittel kompensieren lassen und zu Einschränkungen im Alltag führen.

- Einfluss beeinträchtigender Medikamente (Rücksprache mit Arzt oder Apotheker).
 - Gegebenheiten, die ein eigenständiges Nutzen der Steuerung ausschließen.
 - Starken Gleichgewichts- und/oder Wahrnehmungsstörungen.
 - Unfähigkeit zum Sitzen vorliegt.
- ➔ Zu diesen und weiteren möglichen Risiken mit Ihrem Elektrorollstuhl fragen Sie Ihren Arzt, Therapeuten oder Fachhändler.

Therapietisch

Bei unerwarteten Symptomen die ggf. mit der Nutzung des Therapietisches in Zusammenhang stehen könnten, ist unverzüglich ein Arzt aufzusuchen.

Die in diesem Kapitel ergänzend aufgeführten Indikationen/Kontraindikationen ersetzen nicht die Indikationen/Kontraindikationen für die Benutzung des Elektrorollstuhls.

Die Tischbedienung darf nicht eingesetzt werden bei:

- Personen mit klaustrophobischer Neigung.

EMPFANG

Alle Produkte werden bei uns im Werk auf Fehlerfreiheit geprüft und in Spezialkartons verpackt.

- ➔ Wir möchten Sie dennoch bitten, den Elektrorollstuhl sofort nach Erhalt – am besten im Beisein des Überbringers – auf eventuelle während des Transportes aufgetretene Schäden zu überprüfen.
- ➔ Die Verpackung des Elektrorollstuhls sollte für einen eventuell später notwendigen Transport aufbewahrt werden.

ZWECKBESTIMMUNG

Der Elektrorollstuhl ist zur Verbesserung der selbstständigen Mobilität im Innen- und Außenbereich bestimmt.

VERWENDUNG

Benutzen Sie den Elektrorollstuhl nicht ohne montierte Beinstützen sowie Armlehneneinheiten!

Der Elektrorollstuhl dient ausschließlich der Beförderung **einer** sitzenden Person. – Andere Zug- oder Transportlasten entsprechen nicht seinem Verwendungszweck.

Es kann jederzeit durch technische Defekte zu einer Panne und einem plötzlichen Stillstand des Elektrorollstuhls kommen.

Stellen Sie sicher, dass, wenn Sie nur eingeschränkt oder gar nicht mobil sind bei einer Panne jederzeit Hilfe holen können.

Der Elektrorollstuhl ist auf ebenem, festem Untergrund einsetzbar und kann wie folgt genutzt werden:

- für Innenbereiche (z. B. Wohnung, Tagesstätte),
- im Freien (z. B. befestigte Wege von Parkanlagen).
- Setzen Sie den Elektrorollstuhl nie extremen Temperaturen und schädigenden Umweltbedingungen, wie z. B. Sonneneinstrahlung, extreme Kälte, salzhaltigem Wasser aus.
- Sand und sonstige Schmutzpartikel können sich in den beweglichen Teilen festsetzen und diese funktionsunfähig machen.

Der Elektrorollstuhl bietet vielfältige Anpassungsmöglichkeiten an individuelle Körpermaße.

Nationale Vorschriften können die Mitnahme in Bussen, Bahnen und im Luftverkehr verhindern.

- ➔ Erkundigen Sie sich bei Ihrem Beförderungsunternehmen nach möglichen Einschränkungen.
- ➔ Klären Sie vor einer Flugreise die spezifischen Transportbedingungen mit Ihrer Fluggesellschaft sowie über die in Ihrem Herkunftsland bzw. an Ihrem Urlaubsort geltenden gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich eines Lufttransportes.
- ➔ Ihr Elektrorollstuhl ist mit wartungsfreien Batterien ausgestattet. Informieren Sie sich auf unserer Webseite < www.meyra.com > darüber, ob ihre jeweilige Batterie für den Flugtransport geeignet ist.
- ➔ Vor dem Flug muss der Sicherungsstecker abgezogen werden.
 - ➔ Dazu das Kapitel *Sicherungsstecker* auf Seite 45 beachten.

Verwenden Sie den Elektrorollstuhl nur entsprechend der im Kapitel *Technische Daten* auf Seite 62 angegebenen Spezifikation und Grenzwerte.

ANPASSUNG

Anpassungs-, Einstell- oder Reparaturarbeiten grundsätzlich vom Fachhändler durchführen lassen.

Der Elektrorollstuhl bietet Anpassungsmöglichkeiten an individuelle Körpermaße. Vor der ersten Benutzung sollte eine Anpassung des Elektrorollstuhls und eine Einweisung in die Funktionalitäten Ihres Elektrorollstuhls durch Ihren Fachhändler erfolgen. Dabei werden die Fahrerfahrung, die körperlichen Grenzen des Benutzers und der hauptsächliche Einsatzort des Elektroroll-

stuhls berücksichtigt. Prüfen Sie vor der erstmaligen Benutzung die Funktionsfähigkeit Ihres Elektrorollstuhls.

Sollte Ihr Fachhändler eine Überarbeitung/Aufbereitung oder wesentliche Veränderungen an Ihrem Elektrorollstuhl, ohne Verwendung von Original-Ersatzteilen durchführen, so bedeutet dieses u. U. ein erneutes Inverkehrbringen Ihres Elektrorollstuhls. Dieses hat zur weiteren Folge, dass Ihr Fachhändler ggf. neue Konformitätsbewertungen und Prüfungen durchführen muss.

➔ Wir empfehlen eine regelmäßige Überprüfung der Elektrorollstuhl-anpassung mit dem Ziel, langfristig die optimale Versorgung auch bei Veränderungen im Krankheits-/Behinderungsbild des Benutzers zu gewährleisten. Speziell bei Heranwachsenden ist eine Anpassung alle 6 Monate empfehlenswert.

➔ Wir empfehlen eine regelmäßige ärztliche Untersuchung zur Sicherstellung für die aktive Teilnahme am Straßenverkehr.

KOMBINATION MIT HERSTELLERFREMDEN PRODUKTEN

Jede Kombination Ihres Elektrorollstuhls mit nicht von uns gelieferten Komponenten stellt generell eine Veränderung Ihres Elektrorollstuhls dar. Erkundigen Sie sich bei uns, ob es eine gültige Kombinationsfreigabe von uns gibt.

WIEDEREINSATZ

Der Elektrorollstuhl ist für einen Wiedereinsatz geeignet. Durch das Baukastensystem ist der Elektrorollstuhl an unterschiedliche Behinderungen und Körpergrößen anpassbar. Vor jedem Wiedereinsatz ist der Elektrorollstuhl einer kompletten Inspektion zu unterziehen.

➔ Die für den Wiedereinsatz erforderlichen hygienischen Maßnahmen sind nach einem validierten Hygieneplan durchzuführen und müssen eine Desinfektion einschließen.

Die für den Fachhändler bestimmte Serviceanleitung gibt Auskünfte über die Wiederverwendung und Wiederverwendungshäufigkeit Ihres Elektrorollstuhls.

LEBENSDAUER

Wir gehen bei diesem Produkt von einer zu erwartenden durchschnittlichen Produktlebensdauer von 5 Jahren aus, soweit das Produkt innerhalb des bestimmungsgemäßen Gebrauchs eingesetzt wird und sämtliche Wartungs- und Servicevorgaben eingehalten werden. Die Lebensdauer ihres Produktes ist sowohl von der Benutzungshäufigkeit, der Einsatzumgebung und der Pflege abhängig. Durch den Einsatz von Ersatzteilen lässt sich die Lebensdauer des Produktes verlängern. Ersatzteile sind im Regelfall bis zu 5 Jahre nach Fertigungsauslauf erhältlich.

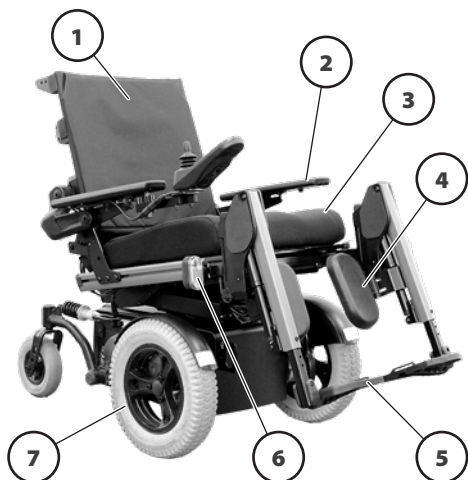
➔ Die angegebene Lebensdauer stellt keine zusätzliche Garantie dar.

ÜBERSICHT

Modell TA iQ MYSeat Ausführung FWD

Die Übersicht zeigt die wichtigsten Komponenten und Bedieneinrichtungen des Elektrorollstuhles.

- (1) Rückenlehne
- (2) Armlehne
- (3) Sitzkissen
- (4) Wadenplatte
- (5) Fußplatte
- (6) Beleuchtung vorn
- (7) Antriebsrad
- (8) Bedienmodul
- (9) Umschalthebel Fahr-/Schiebebetrieb
- (10) Typenschild
- (11) Lenkrad
- (12) Elektronikabdeckung
- (13) Beleuchtung hinten



Modell TA iQ MYSeat Ausführung MWD

Die Übersicht zeigt die wichtigsten Komponenten und Bedieneinrichtungen des Elektrorollstuhles.

- (1) Rückenlehne
- (2) Armlehne
- (3) Sitzkissen
- (4) Fußplatte
- (5) Lenkrad vorn
- (6) Umschalthebel Fahr-/Schiebebetrieb
- (7) Beleuchtung vorn
- (8) Antriebsrad
- (9) Bedienmodul
- (10) Typenschild
- (11) Lenkrad hinten
- (12) Elektronikabdeckung
- (13) Beleuchtung hinten



HANDHABUNG DES ELEKTOROLLSTUHL

Sichern des Elektrorollstuhls

Der Elektrorollstuhl ist gegen ungewollte Rollbewegungen wie folgt zu sichern:

1. Den Umschalthebel Fahr-/Schiebebetrieb auf beiden Seiten nach oben auf Fahrbetrieb schwenken.
2. Das Bedienmodul ausschalten.

Funktionsprüfung

Vor jedem Fahrtantritt ist der Elektrorollstuhl auf Funktion und Sicherheit zu überprüfen.

- ➔ Dazu in den beiliegenden Dokumentationen das Kapitel *< Überprüfung vor Fahrtantritt >* beachten.

Fahrverhalten

Geschwindigkeit und Fahrtrichtung bestimmen Sie selbst während der Fahrt mit der Bewegung des Joysticks sowie der eingestellten maximalen Endgeschwindigkeit Ihres Elektrorollstuhls.

FAHRBEREITSCHAFT HERSTELLEN

Um die Fahrbereitschaft des Elektrorollstuhls herzustellen sind folgende Anweisungen der angegebenen Reihenfolge nach durchzuführen.

1. Vor der ersten Fahrt die Antriebsbatterien über das Bedienmodul laden.

2. Die Antriebsmotoren auf Fahrbetrieb schalten [1]. – Dazu die Bremsen feststellen.

➔ Das Kapitel *Feststellen der Bremsen* auf Seite 15 beachten.

3. Den festen Sitz der Batterie-/Hauptsicherung prüfen.

➔ Die Flachsicherung (2) für den Batterie-/Hauptstrom muss fest in dem Sicherungshalter sitzen.

4. Den Sicherungsstecker (3) auf festen Sitz prüfen.

➔ Dazu das Kapitel *Sicherungsstecker* auf Seite 45 beachten

5. Die Position des Bedienmoduls prüfen.

➔ Dazu das Kapitel *Positionierung des Bedienmoduls* auf Seite 18 beachten.

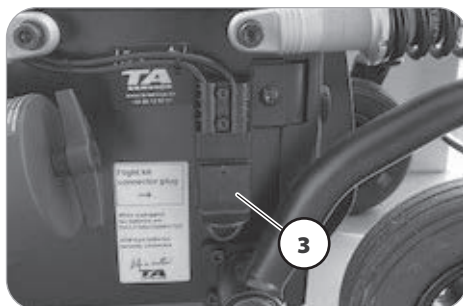
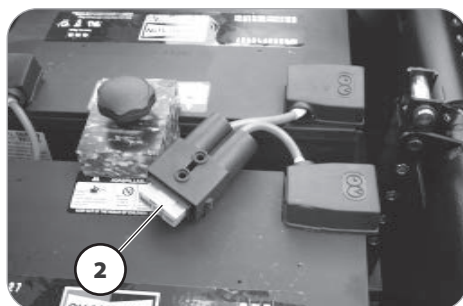
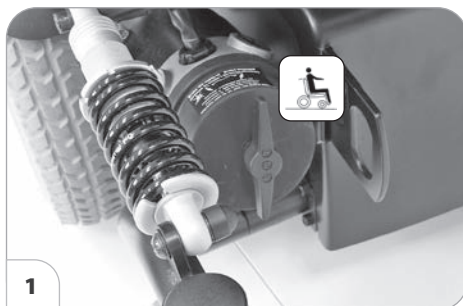
6. Das Bedienmodul einschalten

➔ Die Ein/Aus-Taste (4) auf dem Bedienfeld vom Bedienmodul drücken.

Vor Fahrtantritt sollte folgendes überprüft werden:

- Der Batterieladezustand.
- Die eingestellte Vorwahl der vorwählbaren Höchstgeschwindigkeit.

➔ Dazu die Bedienungsanleitung < Bedienmodul > beachten.



BREMSEN

Bremsen Sie Ihren Elektrorollstuhl vorsichtig und frühzeitig ab. Dies gilt ganz besonders vor Personen und für Fahrten auf Gefällestrassen!

Betriebsbremse

Die Motoren arbeiten elektrisch als Betriebsbremse und bremsen den Elektrorollstuhl sanft und ruckfrei bis zum Stillstand ab.

Abbremsen des Elektrorollstuhls

Für ein dosiertes Abbremsen des Elektrorollstuhls den Joystick langsam in die Ausgangsposition zurückführen.

Notbremsung

Der Elektrorollstuhl stoppt auf kürzester Strecke nach dem Loslassen des Joysticks.

Feststellbremse

Die Feststellbremsen wirken nur, wenn die Umschalthebel Fahr-/Schiebebetrieb beider Antriebe auf Fahrbetrieb geschwenkt sind.

- ➔ Die Feststellbremsen lösen sich beim Anfahren automatisch.

Von Hand werden die Feststellbremsen gelöst, indem die Umschalthebel Fahr-/Schiebebetrieb beider Antriebe auf Schiebetrieb geschwenkt werden.

Feststellen der Bremsen

Der Elektrorollstuhl darf sich bei festgestellten Bremsen nicht schieben lassen.

Zum Feststellen der Bremsen den Umschalthebel Fahr-/Schiebebetrieb auf beiden Seiten bis zum Anschlag um ca. 45° nach innen (senkrechte Position) in den Fahrbetrieb schwenken [1].

- ➔ Die Betätigung der Umschalthebel ist durch eine Begleitperson vorgesehen.



Lösen der Bremsen

Das Umsteigen in bzw. aus dem Elektrorollstuhl nur bei ausgeschaltetem Elektrorollstuhl und auf beiden Seiten in den Fahrbetrieb geschwenkten Umschalthebel Fahr-/Schiebebetrieb durchführen!

Ein unbeabsichtigtes Berühren des Joysticks (Fahr- und Lenkhebel) kann den Elektrorollstuhl sonst unkontrolliert anfahren lassen! – Unfallgefahr!

Zum Lösen der Bremsen den Umschalthebel Fahr-/Schiebebetrieb auf beiden Seiten bis zum Anschlag um ca. 45° nach außen in den Schiebetrieb schwenken [2].

- ➔ Die Betätigung der Umschalthebel ist durch eine Begleitperson vorgesehen.

Fahr-/Schiebebetrieb

Den Elektrorollstuhl nur im Stillstand zum Rangieren oder in Notfällen, aber nicht auf Gefälle Strecken/Steigungen, in den Schiebebetrieb schalten oder schieben.

Nach dem Schiebebetrieb nicht vergessen, den Antrieb wieder auf Fahrbetrieb umzuschalten. Andernfalls besteht die Gefahr des unkontrollierten Fortrollens Ihres Elektrorollstuhls.

Zum Rangieren des Elektrorollstuhls das hohe Gewicht des Elektrorollstuhls beachten.

- ➔ Zum Rangieren des Elektrorollstuhls an den Rangiergriff der Rückenlehne fassen.

Schiebebetrieb herstellen

1. Schalten Sie den Rollstuhl über das Bedienmodul aus. Ist der Rollstuhl eingeschaltet, wenn der Schiebebetrieb hergestellt wird, erscheint eine Fehlermeldung auf dem Display und ein akustischer Alarm ertönt.
 - ➔ Dazu die Bedienungsanleitung < Bedienmodul > beachten.
2. Die Bremsen lösen [1].
 - ➔ Dazu das Kapitel *Lösen der Bremsen* auf Seite 15 beachten.

Der Elektrorollstuhl kann nun geschoben werden.



Fahrbetrieb herstellen

1. Die Bremsen feststellen [2].
 - ➔ Dazu das Kapitel *Feststellen der Bremsen* auf Seite 15 beachten.
2. Das Bedienmodul einschalten.
 - ➔ Dazu die Bedienungsanleitung < Bedienmodul > beachten.

Der Elektrorollstuhl ist nun fahrbereit.

BATTERIEN

Batterieladevorgang

Stecken Sie keine anderen Gegenstände als den Batterie-Ladestecker in die Ladebuchse.

➔ Kurzschlussgefahr!

Laden Sie Batterien nur in gut belüfteten, trockenen Räumen.

Schützen Sie das Batterieladegerät vor Hitze, Feuchtigkeit, Tropf- sowie Spritzwasser und Stoßeinwirkung, da Netzspannung am Ladegerät anliegt.

➔ Kurzschluss- und Lebensgefahr!

Achten Sie beim Laden auf gute Belüftung des Ladegerätes (nicht abdecken), um die entstehende Wärme abzuleiten.

➔ Es besteht Brandgefahr!

Stellen Sie das Batterieladegerät zum Laden auf einen festen Untergrund.

Stellen Sie das Batterieladegerät zum Laden nicht auf den Sitz des Elektrorollstuhls.

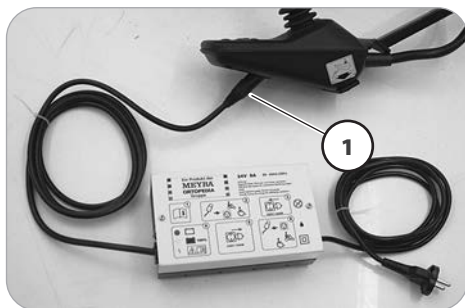
Vermeiden Sie Rauchen, offenes Feuer und Funkenbildung beim Umgang mit Kabeln und elektrischen Geräten. Möglicherweise entstehende Ladegase sind grundsätzlich explosiv.

Vermeiden Sie Funkenbildung durch statische Elektrizität (z. B. verursacht durch synthetische Fußbodenbeläge).

➔ Zum Batterieladevorgang die Bedienungsanleitung des Batterieladegerätes beachten.

1. Den Elektrorollstuhl sichern.

➔ Dazu das Kapitel *Sichern des Elektrorollstuhls* auf Seite 13 beachten.



2. Den Stecker des Ladegerätes in die Batterie-Ladebuchse vom Bedienmodul stecken (1).

3. Das Batterieladegerät einschalten bzw. den Netzstecker des Batterieladegerätes in eine entsprechende Netzsteckdose stecken.

➔ Der Ladevorgang ist eingeleitet.

➔ Der Ladevorgang läuft nur mit intakter Batterie-/Hauptsicherung (2)!

4. Nach erfolgtem Ladevorgang das Batterieladegerät vom Netz trennen und den Batterieladestecker aus der Batterieladebuchse herausziehen.

BEDIENMODUL

Eine detaillierte Beschreibung der Drucktasten und Symbole finden Sie in der Bedienungsanleitung < *Bedienmodul* >.

Die Position des Bedienmoduls kann auf die individuellen Maße des Benutzers angepasst werden. Beim Transport oder zum Verstauen kann das Bedienmodul auch abgenommen und zur Seite oder auf den Sitz gelegt werden.

Positionierung des Bedienmoduls

- ➔ Vor der Positionseinstellung das Bedienmodul ausschalten! – Dadurch wird eine ungewollte Rollbewegung des Elektrorollstuhls verhindert.

Abstand zur Armauflage einstellen

Vor dem Einstellen/Abnehmen das Bedienmodul ausschalten.

Nach dem Einstellen der Position das Bedienmodul auf festen Sitz prüfen.

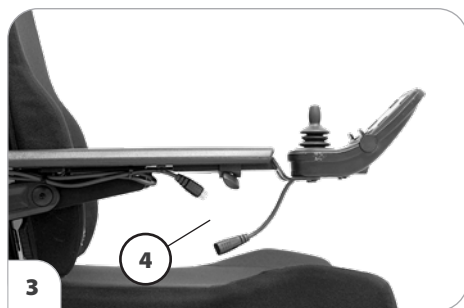
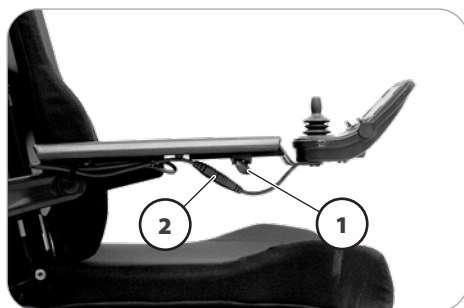
Zur Einstellung des Abstands die Klemmschraube (1) lösen. Anschließend das Bedienmodul oder das Klemmelement in die gewünschte Position verschieben. Das Kabel dabei vorsichtig nachführen und die Klemmschraube (1) wieder sicher festziehen.

Abnehmen des Bedienmoduls

Zum Abnehmen des Bedienmoduls die Klemmschraube (1) lösen und die Steckverbindung (2) trennen (4).

- ➔ Dabei nicht an den Kabeln ziehen.

Anschließend das Bedienmodul nach vorn aus dem Armlehnenrohr herausziehen.



Einstecken des Bedienmoduls

Beim Einstecken des Bedienmoduls auf mögliche Klemmstellen achten.

Für den Fahrbetrieb das Bedienmodul von vorn in das Armlehnenrohr einstecken [3] und den Abstand zur Armauflage einstellen.

- ➔ Dazu das Kapitel *Abstand zur Armauflage einstellen* auf Seite 18 beachten.

Anschließend die getrennte Steckverbindung wieder herstellen (2).

- ➔ Die Funktion des Bedienmoduls prüfen.

Abschwenken des Bedienmoduls

Nicht in den Scherenbereich fassen.
– Klemmgefahr!

Mit dem optionalen abschwenkbaren Bedienmodulhalter (3) kann das Bedienmodul seitlich zurück geschwenkt werden [2], so dass es sich seitlich, parallel zur Armlehne befindet. Dadurch ist es möglich, z. B.

- näher an einen Tisch heranzufahren,
- das Bedienmodul leichter abzunehmen.

Für den normalen Fahrbetrieb das Bedienmodul wieder nach vorn, bis zum spürbaren Anschlag der Magnetverbindung, einschwenken [1].

- ➔ Bei zu dicht an der Armlehne positioniertem Bedienmodul ist dieses vor dem Abschwenken nach vorn zu verstellen.



BEGLEITPERSONENSTEUERUNG

Stützen Sie sich nicht auf der Begleitpersonensteuerung ab.

- ➔ Die Auflageplatte dient nur zur Unterstützung bei der Bedienung.

Die Begleitpersonensteuerung ermöglicht der Begleitperson ein leichtes Steuern des Elektrorollstuhls über ein separates, zusätzliches Bedienmodul.

Steuerung positionieren

- ➔ Vor der Positionseinstellung das Bedienmodul ausschalten! – Dadurch wird eine ungewollte Rollbewegung des Elektrorollstuhls verhindert.

Höhenverstellung

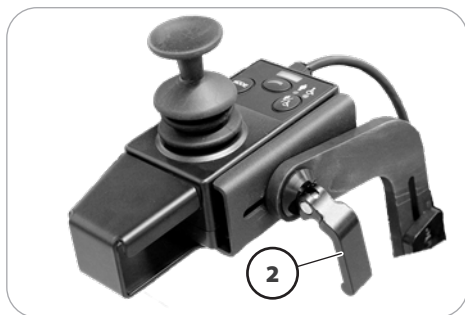
Bedienmodul festhalten und Klemmhebel (1) lösen.

Bedienmodul in die gewünschte Position schieben und Klemmschraube wieder festdrehen.

Tiefenverstellung

Bedienmodul festhalten und Klemmhebel (2) lösen.

Bedienmodul in die gewünschte Position schieben und Klemmhebel wieder herunterdrücken.



BEINSTÜTZEN

Vor einer Aktion an der Beinstütze ist der Elektrorollstuhl gegen ein ungewolltes Fortrollen zu sichern.

- ➔ Dazu das Kapitel *Sichern des Elektrorollstuhls* auf Seite 13 beachten.

Zentrale Beinstütze

Um das Ein- oder Aussteigen des Nutzers zu erleichtern kann das Fußbrett [1] hochgeklappt werden [2].

- ➔ Klemmstellen beachten!
- ➔ Dazu beide Füße von dem Fußbrett nehmen.
- ➔ Vor Fahrtbeginn ist das Fußbrett wieder herunterzuklappen [1].

Optional kann das Fußbrett bis auf den Boden abgesenkt werden.



Beinstützen mit seitlicher Anbindung

Abschwenken der Beinstützen

Abgeschwenkte Beinstützen sind automatisch entriegelt und können leicht abfallen. Bei weiterem Umgang (z. B. Transport) beachten.

Klemmgefahr zwischen Beinstütze und Sitz beachten.

Beim Umsetzen aus/in den Elektrorollstuhl nicht auf der Drucktaste zur Verriegelung (3) abstützen, da sich sonst die Arretierung der Beinstütze löst.

➔ Unfallgefahr durch wegschwenkende Beinstütze.

Für ein leichtes Umsetzen aus/in den Elektrorollstuhl sowie ein nahes Heranfahren z. B. an Schrank, Bett, Badewanne sind die Beinstützen nach innen/außen abschwenkbar [2].

➔ Vor dem Abschwenken der Beinstützen den Wadengurt abnehmen [1].

➔ Dazu Kapitel *Wadengurt* auf Seite 26 beachten.

Zum Abschwenken der Beinstützen, die Fußplatten bzw. das Fußbrett hochklappen.

➔ Dazu Kapitel *Fußplatten und Fußbrett* auf Seite 27 beachten.

Anschließend die jeweilige Drucktaste zur Verriegelung (3) betätigen und die entsprechende Beinstütze abschwenken.



Einschwenken der Beinstützen

Zum Einschwenken, die Beinstützen bis zum hörbaren Einrasten der Arretierung nach vorn schwenken [1].

➔ Nach dem hörbaren Einschwenken der Beinstützen die jeweilige Arretierung/Verriegelung prüfen.

Abnehmen der Beinstützen

Für ein leichtes Umsetzen aus/in den Elektrorollstuhl sowie eine verringerte Elektrorollstuhllänge (wichtig für den Transport) sind die Beinstützen abnehmbar [2].

- ➔ Vor dem Abschwenken der Beinstützen den Wadengurt abnehmen [1].
 - ➔ Dazu Kapitel *Wadengurt* auf Seite 26 beachten.

Zum Abnehmen der Beinstütze erst die Drucktaste der Arretierung (3) betätigen und dann die Beinstütze nach oben abnehmen [2].

- ➔ Auf mögliche Klemmgefahr achten!

Einhängen der Beinstützen

Zum Einhängen, die Beinstützen parallel an das vordere Rahmenrohr (4) andrücken und nach unten einhängen [1]. – Dabei muss der Haltezapfen in das Rahmenrohr gleiten.

- ➔ Nach dem Einhängen die Arretierung der Beinstützen prüfen.



Höhenverstellung der elektrischen Beinstütze

Niemals mit der freien Hand beim Einstellen der höhenverstellbaren Beinstütze in den Verstellmechanismus greifen. – Quetschgefahr!

Bei abgenommenen elektrisch höhenverstellbaren Beinstützen ist der elektrische Kontakt (2) ggf. (z. B. bei längerer Lagerung) vor Feuchtigkeit, Nässe sowie Staub und Schmutz zu schützen!

- ➔ Mögliche Funktionsstörung der elektrischen Verstellung.
- ➔ Die elektrisch höhenverstellbare Beinstütze [1] bekommt beim Einhängen automatisch elektrischen Kontakt.
- ➔ Nach dem Einhängen Funktionstest der elektrisch höhenverstellbaren Beinstütze durchführen.

Zum Höhenverstellen, die Beinstütze über das Bedienmodul auf das gewünschte Niveau anheben bzw. absenken lassen.

- ➔ Dazu die Bedienungsanleitung < *Bedienmodul* > beachten.



Höhenverstellung der mechanischen Beinstütze mit Gasdruckfeder

Niemals mit der freien Hand beim Einstellen der höhenverstellbaren Beinstütze in den Verstellmechanismus greifen. – Quetschgefahr!

Lassen sie sich beim Verstellvorgang ggf. von einer Begleitperson helfen.

Solange der Auslösehebel gedrückt ist, lässt sich die Beinstütze verstellen.

Zum Höhenverstellen der Beinstütze den Auslösehebel (2) nach unten drücken.

- ➔ Bei nicht belasteter Beinstütze hebt sich die Beinstütze automatisch.
- ➔ Bei belasteter Beinstütze senkt sich die Beinstütze automatisch.



Wadengurt

Fahren Sie nicht ohne Wadengurt.
– Unfallgefahr!

Der abnehmbare Wadengurt (1) verhindert ein Nach-hinten-Rutschen der Füße von den Fußplatten.

- ➔ Zum Abschwanken der Beinstützen muss der Wadengurt abgenommen werden [2].
- ➔ Der Wadengurt entfällt bei winkelverstellbaren Beinstützen und wird ersetzt durch die Wadenpolster.

Abnehmen des Wadengurtes

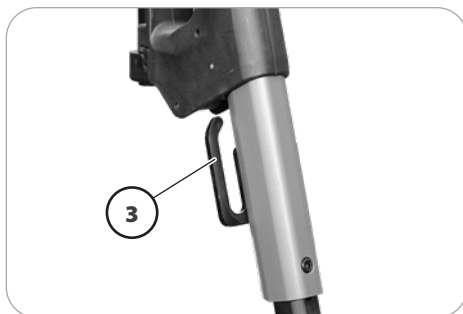
Zum Abnehmen, wird der Wadengurt von den Aufnahmestegen (3) gezogen.

Anbringen des Wadengurtes

Zum Anbringen, werden die beidseitigen Schlaufen des Wadengurtes über die Aufnahmestege (3) geschoben.

Längeneinstellung des Wadengurtes

Zur Längeneinstellung, wird der Wadengurt um die Aufnahmestege (3) geführt und mittels Klettverschluss der entsprechenden Länge angepasst.



Fußplatten und Fußbrett

Klemmgefahr zwischen Fußplatte bzw. Fußbrett und Beinstütze beachten.

Zum Ein- oder Aussteigen sowie vor dem Abschwanken der Beinstützen sind die Fußplatten bzw. ist das Fußbrett hochzuklappen [1].

1. Beide Füße von den Fußplatten bzw. vom Fußbrett nehmen.
2. Den Wadengurt (2), falls vorhanden, abnehmen.
 - ➔ Dazu Kapitel *Wadengurt* auf Seite 26 beachten.
- ➔ Vor Fahrtbeginn sind die Fußplatten bzw. das Fußbrett wieder herunterzuklappen [3] und der Wadengurt anzubringen.

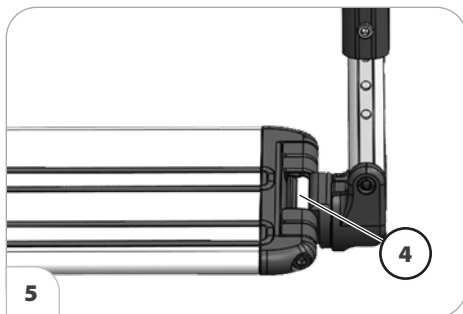
Hochklappen der Fußplatten

Die Fußplatten können nach außen hoch- [1] bzw. nach innen heruntergeklappt werden [3].

Hochklappen des Fußbrettes

Zum Hochklappen des Fußbrettes die lose Fußbrettseite (4) bis zum Anschlag nach oben aufklappen.

Zum Herunterklappen des Fußbrettes die lose Fußbrettseite bis zum Anschlag nach unten auf die Fußbretthalterung herunterklappen [5].



ARMLEHNEN

Die Armlehnen [1] nicht zum Anheben oder Tragen des Elektrorollstuhls verwenden.

Nicht ohne Armlehnen fahren!

Die Standard-Armlehnen [1] lassen sich vom Fachhändler in der Höhe, im Winkel und in der Länge an die Anforderungen des Benutzers anpassen.

Seitlich schwenkbares Armlehnenpolster

Ihr Elektrorollstuhl kann optional mit einem seitlich abschwenkbaren Armlehnenpolster ausgestattet sein.

Zum seitlichen Schwenken des Armlehnenpolsters zuerst den Rastbolzen (2) nach unten ziehen und dann mit der freien Hand das Armlehnenpolster in die gewünschte Position schwenken.

- ➔ Zum Arretieren des Armlehnenpolsters muss der Rastbolzen (2) sichtbar und hörbar einrasten.

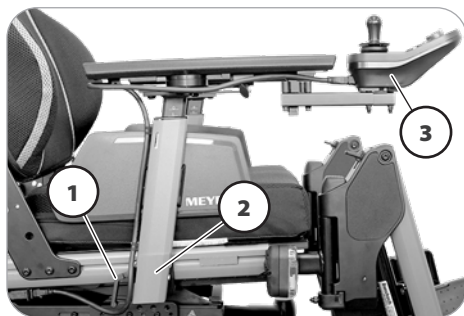


Steckbare Armlehne

Abnehmen der Armlehne

Zum Abnehmen, erst den Klemmhebel (1) lösen und dann die Armlehne nach oben abziehen.

- ➔ Soll die Armlehne auf der Steuerungsseite abgenommen werden, muss zuvor das Bedienmodul (3) abgenommen werden.
- ➔ Dazu das Kapitel *Abnehmen des Bedienmoduls* auf Seite 18 beachten.



Einstecken der Armlehne

Klemmgefahr zwischen Armlehnen und Armlehnenaufnahme beachten.

Zum Einstecken, erst die Armlehne bis zum Anschlag in die Armlehnenhalterung (2) einstecken und dann den Klemmhebel (1) wieder herunterdrücken.

- ➔ Zum Einstecken des Bedienmoduls (3) das Kapitel *Einstecken des Bedienmoduls* auf Seite 18 beachten.

Hochschwenkbare Armlehne

Unfallgefahr durch ein ungewolltes Nach-vorn-Herunterschwenken der Armlehne!

Während der elektrischen Verstellung der Rückenlehne [2] senken/neigen sich optional die Armlehnen automatisch mit [2].

Hochschwenken der Armlehnen

Als Option lassen sich die Armlehnen bei Bedarf hochschwenken [3].

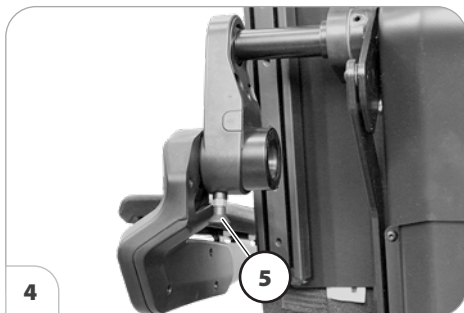
Den Knopf (5) zur Verriegelung der Armlehne herausziehen und die Armlehne bis zum Anschlag hochschwenken [3].

- ➔ Mit der einen Hand die Armlehne leicht unterstützen. – So lässt sich der Knopf zur Verriegelung der Armlehne leichter bewegen.
- ➔ Der Knopf (5) zur Verriegelung der Armlehne muss wieder sichtbar eingerastet sein [4].

Herunterschwenken der Armlehnen

Den optionalen Knopf (5) zur Verriegelung der Armlehne herausziehen und die Armlehne bis zum Anschlag herunterschwenken [1].

- ➔ Mit der einen Hand die Armlehne leicht unterstützen. – So lässt sich der Knopf zur Verriegelung der Armlehne leichter bewegen.
- ➔ Der Knopf (5) zur Verriegelung der Armlehne muss sichtbar eingerastet sein.



Hochschwenkbare Armlehne mit Stabilisator

Unfallgefahr bei nach hinten geschwenkten Armlehnen [2]!

Unfallgefahr durch ein ungewolltes Nach-vorn-Herunterschwenken der Armlehne!

Während der elektrischen Verstellung der Rückenlehne senken/neigen sich die Armlehnen automatisch mit .

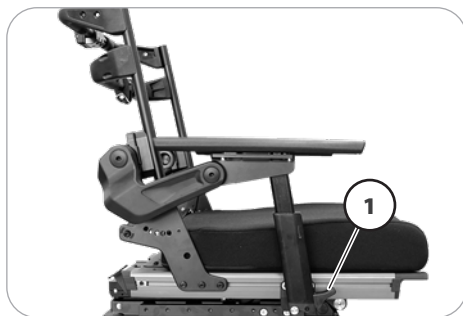
Hochschwenken der Armlehne

Die Armlehne über den Totpunkt nach oben schwenken [2].

Zum Hochschwenken, erst den Arretierungshebel (1) nach unten drücken und dann die Armlehne nach oben, über den Totpunkt nach hinten schwenken [2].

Herunterschwenken der Armlehne

Beim Herunterschwenken der Armlehne mit der freien Hand den Stabilisator auf den Bolzen setzen und anschließend den Arretierungshebel (1) nach oben drücken.



RÜCKENLEHNE

Jede Veränderung der Sitzneigung führt zu einer Veränderung der sicheren Rückenlehnenneigung!

Die Rückenlehne nur verstellen, wenn der Elektrorollstuhl auf einer ebenen Fläche steht. An Steigungen besteht Kippgefahr!



Neigungsschalter (optional)

Ihr Elektrorollstuhl kann optional mit einem Neigungsschalter ausgerüstet sein, der den Rückenlehnenwinkel in Kombination mit der Sitzneigung begrenzt.

- ➔ Wenn die sichere Neigung, auch während der Fahrt, überschritten wird, dann wird die Geschwindigkeit je nach Ausstattung und Neigungswinkel reduziert oder der Elektrorollstuhl bis zum Stillstand abgebremst. Zum Aufheben der Einschränkungen den Rücken- bzw. Sitzneigungswinkel reduzieren.



Rückenlehne mit zentraler Anbindung

Die Neigung der Rückenlehne (1) ist über das Bedienmodul einstellbar.

- ➔ Zur Verstellung siehe Kapitel < *Modemenü* > in der Bedienungsanleitung < *Bedienmodul* >.

Auflegen des Rückenlehnenpolsters

Das Rückenlehnenpolster wird von oben über die Rückenlehenschale geschoben [2].

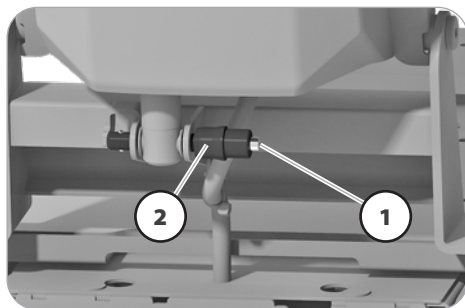
Umkappen der Rückenlehne

Zum Umklappen der elektrisch verstellbaren Rückenlehne (ohne optionale Biomechanik) erst den Entriegelungspin des Steckbolzens (1) drücken, dann den Steckbolzen (2) entfernen.

- ➔ Dabei die Rückenlehne mit einer Hand auf Position halten.

Anschließend die Rückenlehne nach vorn umklappen.

- ➔ Den Steckbolzen (2) wieder einsetzen um ein Verlieren zu verhindern.



Aufrichten der Rückenlehne

Nach dem Aufrichten der Rückenlehne (ohne optionale Biomechanik) [3] den Entriegelungspin (1) drücken, den Steckbolzen (2) entfernen, den Motor anheben und einhängen. Dann den Entriegelungspin (1) drücken und den Steckbolzen (2) wieder einstecken.

- ➔ Nach dem Aufrichten der Rückenlehne und Einsetzen des Steckbolzens, ist die Verriegelung zu prüfen.
- ➔ Für eine einwandfreie Funktion den Steckbolzen stets sauberhalten.



Rückenlehne mit seitlicher Anbindung

Bei extremem Durchhang der Rückenlehnen kann der Rücken des Benutzer an den Rückenrohren anliegen. – Verletzungsgefahr.

Abnehmen des Rückenpolsters

1. Zum Abnehmen, erst den hinteren Teil des Rückenpolsters (4) abziehen und nach vorn umschlagen [2].
2. Die Rückenschürze (5) abziehen und nach vorn durchführen.
3. Das Rückenpolster vom Anpassrücken (6) abziehen [3].

Auflegen des Rückenpolsters

1. Zum Auflegen, das Rückenpolster (4), mit dem oberen Ende der Rückenrohre abschließend, mittig an den Anpassrücken (6) legen und mittels Klettverschluss befestigen [2].
2. Die Rückenschürze nach hinten führen, nach oben umschlagen und mittels Klettverschluss befestigen (5).
3. Abschließend den hinteren Teil des Rückenpolsters (4) nach hinten umschlagen und mittels Klettverschluss befestigen [1].

- ➔ Für eine weiche Oberkante sollte ein geringer Abstand zwischen dem oberen Spannband und dem umgeschlagenen Rückenteil (4) vorhanden sein.
- ➔ Der Druck auf den Rücken muss gleichmäßig über den Rückenbezug verteilt sein.
- ➔ An der Oberkante des Rückenpolsters sollte eine Hand zwischen Polster und dem Rücken des Nutzers passen.



Elektrisch verstellbare Rückenlehne

Die Neigung der Rückenlehne [1] ist über das Bedienmodul einstellbar.

- ➔ Zur Verstellung siehe Kapitel < *Mode-Menü* > in der Bedienungsanleitung < *Bedienmodul* >.

Umkappen der Rückenlehne

Zum Umklappen der elektrisch verstellbaren Rückenlehne erst den Sicherungsbügel (3) aufklappen, dann den Steckbolzen (4) entfernen.

- ➔ Dabei die Rückenlehne und den Motor mit einer Hand am Schiebebügel auf Position halten.

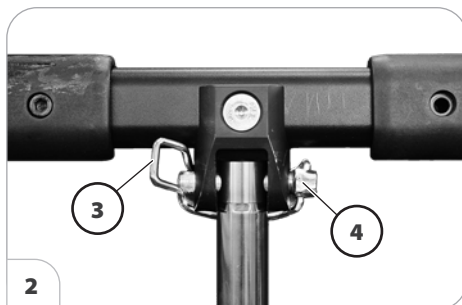
Anschließend den Motor auf die untere Ablage legen und die Rückenlehne nach vorn umklappen.

- ➔ Für eine geringere Falthöhe ist zuvor das Rückenlehnenpolster zu entfernen.
- ➔ Den Steckbolzen (4) wieder einsetzen um ein Verlieren zu verhindern.

Aufrichten der Rückenlehne

Nach dem Aufrichten der Rückenlehne [1] den Steckbolzen (4) entfernen, den Motor anheben und einhängen. Dann den Steckbolzen (4) wieder einstecken und den Sicherungsbügel zuklappen [2].

- ➔ Nach dem Aufrichten der Rückenlehne und Einsetzen des Steckbolzens, ist die Verriegelung zu prüfen.
- ➔ Für eine einwandfreie Funktion den Steckbolzen stets sauberhalten.



Mechanisch verstellbare Rückenlehne

Klemmgefahr zwischen den beweglichen Teilen des Rückens beachten.

Neigung der Rückenlehne einstellen

- ➔ Zur besseren Darstellung des Seilzuges (1) ist die Rückenlehne ohne Polsterelement abgebildet.

Durch mittiges Ziehen oder Drücken des Seilzuges (1) die Rückenlehne entriegeln.

In gewünschter Rückenlehnenposition (3) den Seilzug zum Verriegeln loslassen.

Die Rückenlehne soweit verschieben, bis die Rastbolzen hörbar einrasten.

- ➔ Zum leichteren Einrasten der Rückenlehne empfiehlt sich das Einfetten der Rastbolzen.
- ➔ Die sichere Verriegelung der Rückenlehne prüfen.



Umklappen der Rückenlehne

Zum Verstauen oder Transport lässt sich die Rückenlehne umklappen.

- ➔ Dazu bei Bedarf das Sitzpolster abnehmen (Klettverschluss).

Durch mittiges Ziehen oder Drücken des Seilzuges (1) die Rückenlehne entriegeln und auf den Sitz umklappen [2].

Aufrichten der Rückenlehne

Dazu die Rückenlehne aufrichten und durch mittiges Ziehen oder Drücken des Seilzuges (1) die Rastbolzen einziehen.

In gewünschter Rückenlehnenposition (3) den Seilzug zum Verriegeln loslassen.

Die Rückenlehne soweit verschieben, bis die Rastbolzen hörbar einrasten.

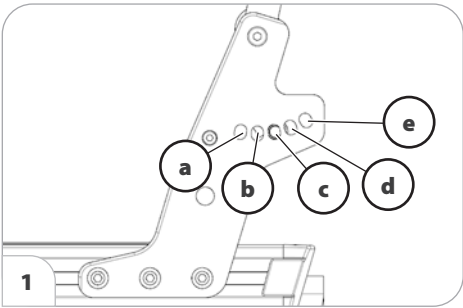
Ggf. das Sitzpolster wieder auflegen.

Sichere Positionen der Rückenlehne

Die hohe Variabilität der möglichen Sitzeinstellungen umfasst auch Einstellungen, die nur als Ruhepositionen genutzt werden dürfen, da diese im Fahrbetrieb evtl. zu instabilen Fahrzuständen führen können.

Je nach eingestellter Sitzneigung dürfen Sie zum Befahren von Steigungen/Gefällen nur bestimmte Rückenlehneneinstellungen [1] wählen.

- ➔ Zu Ihrer Sicherheit sollten Sie sich die eingestellte Sitzneigung von Ihrem Fachhändler bestätigen und in der Tabelle vermerken lassen!



Modell 2.611

SITZNEIGUNG	EINGESTELLTE SITZNEIGUNG	SICHERE POSITIONEN DER RÜCKENLEHNENNEIGUNG [1]
0°-8°	Werkseinstellung ~ 4°	c, d
7°-10°		d, e

SITZ

Gefälle, Steigungen und Hindernisse nur in der Grundposition der Sitzhöhenverstellung und der Steh- bzw. Liegefunktion befahren. – Kippgefahr!

➔ Dazu Kapitel *Gefällestrecken, Steigungen oder quergeneigte Fahrbahn* auf Seite 59 beachten.



Sitzpolster

Das Sitzpolster [1] ist mit Klettbindern auf der Sitzplatte befestigt und lässt sich zu Reinigungs- oder Wartungsarbeiten abnehmen.

Nach den Reinigungs- oder Wartungsarbeiten das Sitzpolster wieder auflegen und befestigen [1]. – Klettverschluss.



Sitzneigung

Jede Veränderung der Sitzneigung führt zu einer Veränderung des Fahrverhaltens!

Die Sitzneigung [2] nur verstellen, wenn der Elektrorollstuhl auf einer waagerechten, ebenen Fläche steht. An Steigungen besteht Kippgefahr.

Die Sitzneigungsverstellung ist optional mit einer automatischen Geschwindigkeitsreduzierung verbunden.

Erhöhte Kippgefahr in Verbindung mit einer winkelverstellten Rückenlehne.

Vor der Fahrt sicher stellen, dass keine negative Sitzneigung eingestellt ist bzw. dass die Sitzneigung auch bei Fahrten an Steigungen/Gefällen eine sichere Sitzposition gewährleistet.

Elektrische Sitzneigung verstellen

Die Sitzneigung [2] wird über das Bedienmodul oder ein gesondertes Verstellmodul ausgeführt.

- ➔ Dazu die Bedienungsanleitung < *Bedienmodul* > beachten.
- ➔ Dazu auch das Kapitel *Neigungsschalter (optional)* auf Seite 32 beachten.
- ➔ Auf mögliche Klemmstellen achten!

Sitzhöhenverstellung

Die Sitzhöhenverstellung nur auf gerader, ebener Fläche benutzen.

- ➔ Erhöhte Kippgefahr mit zunehmender Sitzhöhe!

Vor der Sitzhöhenverstellung prüfen ob der Bereich der Verstellung frei von Hindernissen ist.

- ➔ Verletzungsgefahr!

Die Sitzhöhenverstellung [1] ist über das Bedienmodul einstellbar.

- ➔ Dadurch kann die Sitzhöhe stufenlos erhöht und verringert werden.
 - ➔ Dazu die Bedienungsanleitung < *Bedienmodul* > beachten.
- ➔ Auf mögliche Klemmstellen achten!
- ➔ Ist der Sitz aus der Grundstellung nach oben gefahren, wird die Geschwindigkeit begrenzt.

Die Einschränkungen der Geschwindigkeit werden automatisch zurückgenommen, sobald sich der Sitz wieder in Grundstellung befindet.



KOPFSTÜTZE

Die Kopfstütze dient zur Unterstützung der Kopfhaltung.

Die Kopfstütze darf nicht in Nackenhöhe positioniert sein.

Die Oberkante der Kopfstütze sollte immer nahe am Hinterkopf etwa in Augenhöhe eingestellt sein.

Vor der Benutzung die Einstellung der Kopfstütze prüfen, ggf. den autorisierten Fachhändler aufsuchen.

Beim Verstellen der Kopfstütze auf mögliche Klemmgefahr im Bereich der Verstellung achten.

Die Kopfstütze ist verdrehsicher, höhen-, tiefen- und winkelverstellbar sowie abnehmbar.

Abnehmen der Kopfstütze

Zum Abnehmen der Kopfstütze erst die Arretierung (3) nach unten klappen (2). Anschließend die Kopfstütze nach oben von der Aufnahmeplatte (4) abziehen.

Anbringen der Kopfstütze

Zum Anbringen die Kopfstütze auf die Aufnahmeplatte (4) schieben [2]. Anschließend die Arretierung nach oben klappen [1].



Einstellung der Kopfstütze bei der Behindertenbeförderung in einem KFZ

Die Kopfstütze am Elektrorollstuhl ist für die Personenbeförderung im KFZ zugelassen.

Eine richtig eingestellte Kopfstütze vermindert das Risiko eines HWS-Schleudertraumas während eines Auffahrunfalls.

Ist der Einsatz einer KFZ-festen Kopfstütze nicht möglich, sind folgende Einstellungen zu beachten:

- Die Kopfstütze muss so eingestellt sein, dass zwischen Hinterkopf und Auflagefläche höchstens eine flache Hand passt.
- Die Oberkante der Kopfstütze sollte möglichst etwas über oder zumindest auf gleicher Höhe mit der Kopf-oberkante eingestellt sein.

HALTEGURT

Achten Sie darauf, dass keine Gegenstände unter dem Gurtband eingeklemmt sind! – So vermeiden Sie schmerzhaft Druckstellen.

Der nachträgliche Einbau eines Haltegurtes ist nur von einer Fachwerkstatt durchzuführen!

Der Haltegurt ist nicht Teil des Rückhaltesystems für den Elektrorollstuhl und/oder Insassen bei der Beförderung in Kraftfahrzeugen.



Der Haltegurt [1] wird an der Schiene der Sitzrohre befestigt.

Der Haltegurt dient der Stabilisierung der Sitzposition und verhindert ein nach vorn aus dem Rollstuhl kippen, insbesondere beim abrupten Abbremsen des Rollstuhls.

Zum Anlegen des Haltegurtes beide Gurtenden nach vorne ziehen und den Verschluss hörbar einrasten lassen.

Zum Öffnen des Haltegurtes den Auslöseknopf eindrücken und die Gurtenden auseinanderziehen.

- ➔ Der Haltegurt lässt sich in der Länge verstellen und sollte nicht zu stramm angezogen sein.

THERAPIETISCH

Scharfkantige Gegenstände (z. B. Uhren, Ringe, Messer, oder Gürtelschnallen) sowie grobkörniger Staub können auf der Oberfläche der Tischplatte unschöne Riefen und Kratzer hinterlassen.

Keine heißen Gegenstände auf die Tischplatte stellen.

Nicht mit dem Therapietisch fahren, wenn sich darauf lose Gegenstände oder mit Flüssigkeit gefüllte Behälter befinden.

Zum Reinigen der Tischplatte keine aggressiven oder körnigen Reinigungsmittel verwenden.

Den Elektrorollstuhl nicht fahren oder schieben, wenn der Therapietisch zur Seite geschwenkt ist.

Der Therapietisch ist beim Transport in Kraftfahrzeugen abzunehmen.

Der Therapietisch ist bei der Personenbeförderung in Kraftfahrzeugen abzunehmen.

Den abgenommenen Therapietisch nicht werfen oder fallenlassen sondern sachgerecht behandeln. Nur so ist eine bleibende Funktion gewährleistet.

Stützen Sie sich beim Aus- / Einsteigen aus / in den Elektrorollstuhl nicht auf den weggeschwenkten Therapietisch.

Eine Begleitperson darf sich nicht auf die Vorderkante des Therapietisches abstützen.

Einen weit nach vorne eingestellten Therapietisch nicht im vorderen Bereich belasten.

Die maximale Belastung auf den Therapietisch darf 5 kg nicht überschreiten.



Der Therapietisch [1] dient zur Ablage diverser Arbeitsmittel sowie zu Therapie-zwecken.

Therapietisch schwenken

Vor jeder Aktion ist der Elektrorollstuhl auszuschalten! – Ungewollte Elektrorollstuhlbewegung durch versehentliche Betätigung des Joysticks.

Auf dem Bild ist das Schwenken auf die linke Elektrorollstuhlseite dargestellt.

Beim Schwenken auf mögliche Klemmstellen an beweglichen Teilen und zwischen Tischplatte und Elektrorollstuhlrahmen achten.

Zum Ein- / Aussteigen aus dem Elektrorollstuhl kann der Therapietisch auf die bedienmodulabgewandte Elektrorollstuhlseite abgeschwenkt werden.

1. Dazu den Therapietisch aus der Arretierung (4) heben etwas nach vorne schieben und vorsichtig zur Seite schwenken.

- ➔ Klemmgefahr zwischen den beweglichen Teilen des Therapietisches und der Armlehne.
- ➔ Eventuell ist der Therapietisch vor dem Schwenken etwas nach vorne zu schieben.

- ➔ Dazu die Klemmschraube (2) lösen und den Therapietisch nach vorne schieben. – Stellen Sie sicher, dass sich die Haltestange (3) dabei noch in der Halterung befindet.
 - ➔ Die Markierung für den maximalen Auszug beachten.
 - ➔ Stellen Sie beim nach vorne Schieben sicher, dass die Auszugsmarkierung an der Haltestange nicht sichtbar ist.
2. Eine gelöste Klemmschraube (2) wieder festdrehen.

Zum Zurückschwenken sind die Arbeitsschritte sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge durchzuführen.

- ➔ Stellen Sie sicher, dass die Tischplatte nach dem Zurückschwenken auf beiden Armlehnenpolstern aufliegt und in den Arretierzapfen (4) eingearastet ist.

Therapietisch abnehmen

Vor jeder Aktion ist der Elektrorollstuhl auszuschalten! – Ungewollte Elektrorollstuhlbewegung durch versehentliche Betätigung des Joysticks.

1. Zum Abnehmen des Therapietisches die Klemmschraube (2) lösen.
2. Den Therapietisch aus der Arretierung (4) heben und nach vorne aus der Halterung ziehen.
 - ➔ Stellen Sie sicher, dass beim Herausziehen des Therapietisches dieser nicht mit dem Bedienmodul kollidiert.
 - ➔ Den Therapietisch und die Haltestange mit beiden Händen festhalten. – Verletzungsgefahr durch herunterklappen der Haltestange.



3. Die gelöste Klemmschraube (2) wieder festdrehen. – So geht die Klemmschraube nicht verloren.

Therapietisch einstecken

Auf dem Bild ist das Einstecken auf die linke Elektrorollstuhlseite dargestellt.

1. Zum Einstecken des Therapietisches die Haltestange (3) in die Halterung unterhalb der Armlehne stecken.
2. Die Klemmschraube (2) soweit herausdrehen bis sich die Haltestange weiter einschieben lässt.
3. Den Therapietisch in der Tiefe positionieren und die Klemmschraube (2) festdrehen.
 - ➔ Stellen Sie bei der Positionierung sicher, dass die Auszugsmarkierung an der Haltestange nicht sichtbar ist.

BELEUCHTUNG

Für Fahrten im Außenbereich und auf öffentlichen Wegen ist der Elektrorollstuhl mit einer LED-Beleuchtungsanlage [1] ausgestattet.

Die Beleuchtung wird über das Bedienmodul für den Fahrer betätigt.

- ➔ Dazu die Bedienungsanleitung < Bedienmodul > beachten.
- ➔ Bei schlechten Sichtverhältnissen und besonders bei Dunkelheit grundsätzlich Beleuchtungsanlage einschalten, um besser sehen zu können und selbst gesehen zu werden.
- ➔ Achten Sie darauf, dass Fahrscheinwerfer, Blink- und Rückleuchten sowie Reflektoren nicht durch Kleidung oder andere am Elektrorollstuhl befestigte Gegenstände abgedeckt werden.



SICHERUNGSSTECKER

Den Sicherungsstecker nach dem Abziehen, z. B. als Diebstahlsicherung oder zum Transport in Flugzeugen, sicher Aufbewahren!

Elektrische Stromversorgung unterbrechen

Den Sicherungsstecker zur Abschaltung aller elektrischen Funktionen nach unten abziehen [2].

Elektrische Stromversorgung wieder herstellen

Den Sicherungsstecker zur Herstellung aller elektrischen Funktionen von unten bis zum Anschlag einstecken [3].



USB ANSCHLUSSBUCHSE

Der maximale Stromverbrauch darf 1 A pro Anschluss nicht überschreiten!

- ➔ Die USB Anschlussbuchse benötigt eine ständige Stromversorgung. Dadurch ist u. U. ein häufigeres Nachladen der Batterien notwendig.

Die USB Anschlussbuchse dient zum Anschließen von Geräten mit einem USB Typ A Stecker.

Zum Anschließen von Geräten erst den Spritzschutz abziehen [1], dann den USB Stecker einstecken.

Bei nicht benutzter USB Anschlussbuchse ist diese mit der Spritzschutzkappe zu verschließen [2].



GEHHILFENHALTER

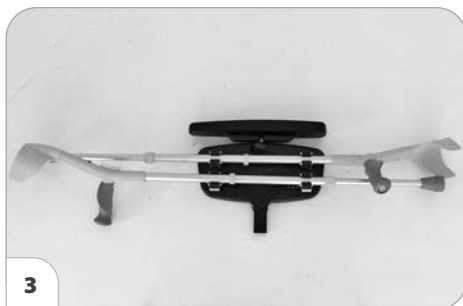
Die Gehhilfen können, je nach eingestellter Gehhilfenlänge, über die Kontur des Elektrorollstuhls hinaus ragen!

- ➔ Beim Fahren ist besondere Vorsicht geboten.

Der Gehhilfenhalter dient der sicheren Mitnahme zweier Gehhilfen [3].

Zum Mitführen der Gehhilfen sind diese in jeweils zwei Klammern des Gehhilfenhalters zu drücken.

- ➔ Die sichere Klemmung der Gehhilfen prüfen.



VERLADEN UND TRANSPORT

Nicht die Rückenlehne, Beinstützen, Armlehnen oder Verkleidungsteile zum Anheben des Elektrorollstuhls verwenden!

Vor dem Anheben ist der Elektrorollstuhl auszuschalten!

Die für das Verladen abgebauten Teile sind sicher zu verstauen und vor Fahrtbeginn wieder sorgfältig anzubringen.

Für das Tragen der abnehmbaren Teile sind keine speziellen Tragepunkte vorgesehen.

Wenn der Elektrorollstuhl mit einer Fehlermeldung zum Fachhändler transportiert wird, muss zuvor der Sicherungsstecker abgezogen werden.

➔ Dazu das Kapitel *Sicherungsstecker* auf Seite 45 beachten.

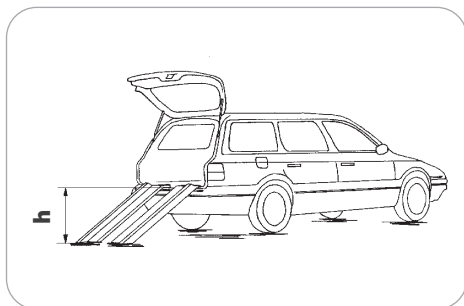
Folgende Maßnahmen sind evtl. aus Platzgründen für den Transport in Fahrzeugen erforderlich:

- Beinstützen abnehmen.
- Armlehnen abnehmen.
- Rückenlehne umklappen oder abnehmen.
- Bedienmodul abnehmen

Verladen

Das Gewicht des Elektrorollstuhls verringert sich, wenn sie abnehmbare Baugruppen abnehmen.

Der Elektrorollstuhl kann mit Hilfe von Rampen oder Hebebühnen verladen werden.



Rampen und Hebebühnen

Die Bedienungsanleitung der Rampe oder Hebebühne beachten.

Die Herstellerangaben der Rampe oder Hebebühne beachten.

Die auf der Rampe angegebene maximale Auflagenhöhe muss größer sein als die Höhe „h“ vom Boden bis zur Ladefläche z. B. des Pkws.

Die Tragfähigkeit der Rampe oder Hebebühne muss größer als das zulässige Gesamtgewicht des Elektrorollstuhls sein.

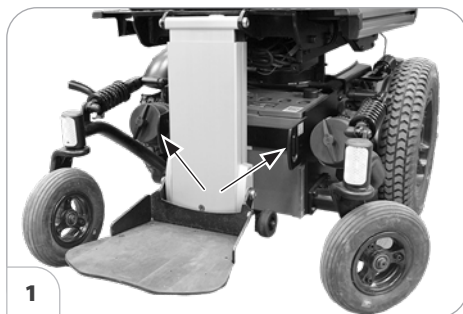
Beim Rückwärtsfahren auf Rampen besteht Überschlagsgefahr!

Personenbeförderung im Kraftfahrzeug

Ob Ihr individueller Elektrorollstuhl als Sitz zur Personenbeförderung in KFZ freigegeben ist, entnehmen Sie dem Typenschild Ihres Elektrorollstuhls.

- ➔ Siehe hierzu das Kapitel *Bedeutung der Symbole auf dem Typenschild* auf Seite 70.
- ➔ Nicht als Sitz zur Personenbeförderung in KFZ freigegebene Elektrorollstühle sind mit einem zusätzlichen Aufkleber gekennzeichnet. – Siehe hierzu das Kapitel *Bedeutung der Klebeschilder auf dem Elektrorollstuhl* auf Seite 68.
- ➔ Leitfaden < KFZ-Transport > beachten! – Dieses Dokument und weitere Informationen stehen im < Infozentrum > auf unserer Webseite < www.meyra.com >.
- ➔ Zur Personenbeförderung freigegebene Verankerungssysteme sind dem Kapitel *Angewendete Normen* auf Seite 63 zu entnehmen.

Hinweise zur Montage und Bedienung sind der für das Verankerungssystem spezifischen Montage- und Bedienungsanleitungen zu entnehmen. Dieses Dokument liegt jedem Verankerungssystem bei. Das für das Verankerungssystem spezifische Dokument ist auch unter der produktspezifischen Rubrik < *Bedienungsanleitung* > auf unserer Webseite < www.meyra.com > einsehbar.



Transportsicherung

Es sind die Vorschriften und Anweisungen des jeweiligen Transportunternehmens zu befolgen. – Erfragen Sie diese vor dem Transport.

Der Elektrorollstuhl ist nur über die Verankerungspunkte [1]+[2] zu sichern.

- ➔ Siehe hierzu auch das Kapitel *Bedeutung der Klebeschilder auf dem Elektrorollstuhl* auf Seite 68.
- ➔ Die Vorgehensweise zur Sicherung des Elektrorollstuhls ist dem Dokument < *Sicherheits- und allgemeine Handhabungshinweise Elektrofahrzeuge* > Kapitel < *Transport in Kraftfahrzeugen oder mit Fördermitteln* > zu entnehmen. – Dieses Dokument und weitere Informationen stehen im < Infozentrum > auf unserer Webseite < www.meyra.com >.

WARTUNG

Eine mangelhafte oder vernachlässigte Pflege und Wartung des Elektrorollstuhls führt zur Einschränkung der Produzentenhaftung.

Der folgende Wartungsplan stellt einen Leitfaden für die Durchführung der Wartungsarbeiten dar.

- ➔ Dieser Wartungsplan gibt keinen Aufschluss über den tatsächlich notwendigen, am Elektrorollstuhl festgestellten Arbeitsumfang.

Wartungsplan

WANN	WAS	ANMERKUNG
Vor Fahrtantritt	Allgemein Auf einwandfreie Funktion prüfen.	Prüfung selbst oder mit Hilfsperson durchführen.
	Magnetbremse prüfen Den Umschalthebel Fahr-/Schiebebetrieb auf beiden Seiten auf Fahrbetrieb stellen.	Prüfung selbst oder mit Hilfsperson durchführen. Lässt sich der Elektrorollstuhl schieben, die Bremse umgehend von der Fachwerkstatt instand setzen lassen. – Unfallgefahr!
	Haltegurt prüfen Befestigungsschrauben und Verschlussystem auf festen Sitz und einwandfreie Funktion prüfen	Prüfung selbst oder mit Hilfsperson durchführen. Bei Bedarf Fachwerkstatt aufsuchen
Insbesondere vor Fahrten im Dunkeln	Beleuchtung Beleuchtungsanlage sowie Reflektoren auf einwandfreie Funktion prüfen.	Prüfung selbst oder mit Hilfsperson durchführen.

WANN	WAS	ANMERKUNG
Alle 2 Wochen (je nach Fahrstreckenleistung)	Luftdruck der Reifen prüfen. Reifenfülldruck: <i>Siehe Reifenfülldruck bei Luftbereifung auf Seite 62.</i>	Prüfung selbst oder mit Hilfsperson durchführen. Dazu ein Luftdruckprüfgerät benutzen.
	Einstellschrauben Schrauben oder Muttern auf festen Sitz prüfen.	Prüfung selbst oder mit Hilfsperson durchführen. Gelöste Einstellschrauben fest anziehen. Bei Bedarf Fachwerkstatt aufsuchen.
Alle 6-8 Monate (je nach Fahrstreckenleistung)	Radbefestigungen Radmuttern oder -schrauben auf festen Sitz prüfen	Selbst oder mit Hilfsperson durchführen. Gelöste Radmuttern oder -schrauben fest anziehen und nach 10 Betriebsstunden bzw. 50 km nachziehen. Bei Bedarf Fachwerkstatt aufsuchen.
Alle 2 Monate (je nach Fahrstreckenleistung)	Reifenprofil überprüfen Mindestprofiltiefe = 1 mm	Sichtprüfung selbst oder mit Hilfsperson durchführen. Bei abgefahrenem Reifenprofil oder einer Beschädigung der Reifen Fachwerkstatt zur Instandsetzung hinzuziehen.
Alle 6 Monate (je nach Gebrauchshäufigkeit)	Überprüfen Sie Sauberkeit. Allgemeinzustand.	Siehe Kapitel <i>Reinigung</i> auf Seite 54. Selbst oder mit Hilfsperson durchführen.
Empfehlung des Herstellers: Alle 12 Monate (je nach Gebrauchshäufigkeit)	Inspektionsarbeiten Elektrollstuhl Ladegerät	Vom Fachhändler durchzuführen.

Sicherungen austauschen

Sicherung nur durch eine des gleichen Typs ersetzen!

Vor dem Austauschen von Sicherungen den Elektrorollstuhl auf einer ebenen Fläche abstellen und gegen Wegrollen sichern.

- ➔ Dazu das Kapitel *Sichern des Elektrorollstuhls* auf Seite 13 beachten.

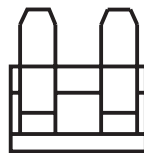
Neue Sicherungen sind z. B. an Tankstellen erhältlich.

- ➔ Bei erneutem Durchbrennen der Sicherung die Schadensursache von einem Fachhändler beheben lassen.

Haupt-/Batteriesicherung [1]

Die Flachsicherung für den Haupt-/Batteriestrom steckt in dem Sicherungshalter unter dem Sitz, auf den Batterien (2).

- ➔ Das Kapitel *Technische Daten* auf Seite 62 beachten!



1



Beleuchtung

Eine defekte Lampe sofort instandsetzen lassen.

Die Beleuchtung (1)+(2) ist mit langlebiger LED-Technik ausgerüstet.

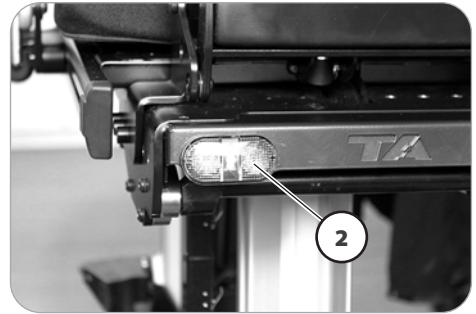
- ➔ Eine defekte LED-Lampe sofort von der Fachwerkstatt instand setzen lassen.



Fahrscheinwerfer einstellen

Das Beleuchtungsgehäuse (1) muss so eingestellt sein, dass der Lichtkegel auf der Fahrbahn sichtbar ist. – Den unteren Rand des Lichtkegels auf etwa 3 Meter vor dem Elektrorollstuhl einstellen.

- ➔ Nach einer Sitzneigungsverstellung ist das Beleuchtungsgehäuse ggf. neu einzustellen.
- ➔ Bei Bedarf die Fachwerkstatt zur Einstellung aufsuchen.



Störungsbehebung

STÖRUNG	URSACHE	BEHEBUNG
Batteriekontrollanzeige des Bedienmoduls leuchtet nach dem Einschalten nicht auf.	Batteriesicherung ist defekt oder ist nicht richtig eingesteckt.	Defekte Sicherung austauschen bzw. Kontakte säubern und richtig einstecken.
	Steckverbindung der Stromversorgung ohne Kontakt.	Steckverbindungen prüfen.
Batterieanzeige blinkt nach Einschalten.	Einer der Antriebsmotoren oder beide sind auf Schiebebetrieb geschaltet.	Den Umschalthebel Fahr-/Schiebebetrieb auf beiden Seiten auf Fahrbetrieb schwenken.
	Steckverbindung an einem der Antriebe ohne Kontakt.	Steckverbindungen prüfen.
	Störung in der Elektronik.	Von der Fachwerkstatt instand setzen lassen. (Schiebebetrieb) Umschalthebel in Position Fahrbetrieb.
	Nicht aufgeführte Störungen.	Siehe unter < Fehlerdiagnose > in der Bedienungsanleitung für das Bedienmodul.
Beleuchtung nicht aktiv.	LED-Lampe defekt.	Von der Fachwerkstatt instand setzen bzw. austauschen lassen.
	Beleuchtungs- oder Fahr-elektronik defekt.	Von der Fachwerkstatt instand setzen bzw. austauschen lassen.

REINIGUNG

Die Kunststoffverkleidungen werden durch nichtionische Tenside sowie durch Lösungsmittel und insbesondere Alkohole angegriffen.

Den Elektrorollstuhl nicht mit einem Hochdruckreiniger abspritzen! – Kurzschlussgefahr!

Die Polster und Bezüge sind in der Regel mit Pflegeanweisungen (Pflegeschild) versehen.

- ➔ Siehe hierzu das Kapitel *Bedeutung der Symbole auf den Waschanleitungen* auf Seite 69 beachten.

In sonstigen Fällen gelten folgende Hinweise:

- ➔ Die Polster mit warmen Wasser und Handspülmittel säubern.
- ➔ Flecken mit einem Schwamm oder mit einer weichen Bürste entfernen.
- ➔ Hartnäckige Verschmutzung unter der Verwendung eines handelsüblichen Feinwaschmittels abwischen.
- ➔ Keine Nasswäsche! Nicht in der Waschmaschine waschen!

Mit klarem Wasser nachwischen und trocknen lassen.

Das Fahrgestell und die Räder können mit einem milden Reinigungsmittel feucht gereinigt werden. Anschließend gut nachtrocknen.

- ➔ Das Fahrgestell auf Korrosionsschäden sowie andere Beschädigung prüfen.
- ➔ Kunststoffteile nur mit warmem Wasser und Neutralreiniger oder Schmierseife säubern.

- ➔ Bei der Verwendung von handelsüblichen Kunststoffreinigern sind die vom Hersteller vorgegebenen Anwendungshinweise zu beachten.

Die Beleuchtungseinrichtungen stets sauber halten und vor jedem Fahrtantritt auf Funktion prüfen.

- ➔ Wasser und Feuchtigkeit von elektrischen Bauteilen und Kabeln fernhalten!
- ➔ Gefahr einer Schädigung der Elektronik und des Bedienfeldes durch Strahlwasser.

Zur Pflege sollten silikonfreie Reinigungs- und Pflegemittel auf Wasserbasis verwendet werden.

- ➔ Dabei sind die vom Hersteller vorgegebenen Anwendungshinweise zu beachten.

Keine aggressiven Reinigungsmittel, z. B. Lösungsmittel, sowie harte Bürsten u.s.w. verwenden.

Weitere Informationen zum Thema Reinigung und Pflege finden Sie im < Infozentrum > auf unserer Webseite: < www.meyra.com >.

Beschichtung

Durch die hochwertige Oberflächenveredelung ist ein optimaler Korrosionsschutz gewährleistet.

- ➔ Sollte die Beschichtung durch Kratzer o. ä. einmal beschädigt sein, so können die Stellen mit einem von uns über den Fachhändler erhältlichen Lackstift ausgebessert werden.

Ein gelegentliches leichtes Ölen der beweglichen Teile sorgt für deren lange Funktion.

Desinfektion

Wird das Produkt von mehreren Personen genutzt (z. B. im Pflegeheim), so ist die Anwendung eines handelsüblichen Desinfektionsmittels vorgeschrieben.

- ➔ Vor der Desinfektion sind die Polster und Griffe zu reinigen.
- ➔ Eine Sprüh- oder Wischdesinfektion ist mit geprüften und anerkannten Desinfektionsmitteln zugelassen.

Auskünfte über geprüfte und anerkannte Desinfektionsmittel und -verfahren kann Ihnen Ihre nationale Einrichtung für Gesundheitsschutz geben.

- ➔ Bei der Anwendung von Desinfektionsmitteln kann es vorkommen, dass u. U. Oberflächen durch die Anwendung in Mitleidenschaft gezogen werden, die die längerfristige Funktionsfähigkeit der Bauteile einschränken können.
- ➔ Dabei sind die vom Hersteller vorgegebenen Anwendungshinweise zu beachten.

REPARATUREN

Reparaturen sind grundsätzlich vom Fachhändler durchzuführen.

Instandsetzung

Zur Durchführung von Instandsetzungsarbeiten wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihren Fachhändler. Er ist in die Ausführung der Arbeiten eingewiesen.

Service

Falls Sie Fragen haben sollten oder Hilfe benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler, der Beratung, Service sowie Reparaturen übernehmen kann.

Ersatzteile

Ersatzteile sind nur über einen Fachhändler zu beziehen. Im Falle einer Reparatur sind nur Original-Ersatzteile zu verwenden!

- ➔ Bauteile von Fremdfirmen können Störungen hervorrufen.

Eine Ersatzteilliste mit den entsprechenden Artikelnummern und Zeichnungen liegt beim Fachhändler.

Für eine korrekte Ersatzteil-Lieferung ist in jedem Fall die entsprechende Serien-Nr. (SN) des Elektrorollstuhls mit anzugeben! Diese finden Sie auf dem Typenschild.

Bei jeder vom Fachhändler durchgeführten Reparatur am Elektrorollstuhl sind ergänzende Informationen wie z. B. Montage-/Bedienungshinweise der Bedienungsanleitung des Elektrorollstuhls beizulegen sowie das Datum der Reparatur festzuhalten und bei Ersatzteilbestellungen mit anzugeben.

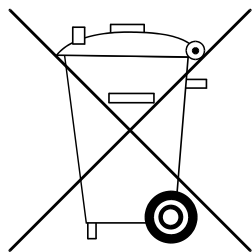
Dadurch soll bei späteren Ersatzteilbestellungen eine falsche Bestellangabe verhindert werden.

Hinweise bei längeren Gebrauchspausen

Bei längeren Gebrauchspausen sind folgende Maßnahmen notwendig:

- ➔ Die Batterien mindestens einmal im Monat über 16 Stunden lang aufladen.
- ➔ Es sind die Lagertemperaturen einzuhalten.
 - ➔ Hierzu das Kapitel *Technische Daten* auf Seite 62 beachten.

ENTSORGUNG



Die Entsorgung muss gemäß den jeweiligen nationalen gesetzlichen Bestimmungen erfolgen.

Erfragen Sie bitte bei der Stadt-/Gemeindeverwaltung nach örtlichen Entsorgungsunternehmen.

REIFEN

Reifen bestehen aus einer Gummimischung, die auf einigen Untergründen bleibende oder schwer entfernbare Spuren hinterlassen können (z. B. Kunststoff-, Holz- oder Parkettfußböden, Teppiche, Auslegeware). Für Schaden an Untergründen durch Abrieb oder chemische Prozesse der Reifen können wir keine Haftung übernehmen.

HINWEISE FÜR DEN FACHHÄNDLER

Auf unserer Webseite < www.meyra.com > im Servicebereich < *Download* > ist für diesen Elektrorollstuhl eine Wartungs- und Serviceanleitung erhältlich, der z. B. folgende Informationen zu entnehmen sind:

1. Mit Werkzeug durchführbare Einstellungen.
2. Ablaufbeschreibungen wichtiger Reparaturen.
3. Hinweise auf modellspezifische Änderungen.
4. Eine Checkliste zur jährlichen Inspektion.

In der Checkliste sind die zur Inspektion erforderlichen Funktionsprüfungen aufgelistet.

Sie stellen einen Leitfaden für die Durchführung der Inspektionsarbeiten dar.

- ➔ Sie geben keinen Aufschluss über den tatsächlich notwendigen, am Elektrorollstuhl festgestellten Arbeitsumfang.

Nach erfolgreicher Durchführung einer jährlichen Inspektion ist der Inspektionsnachweis in der Bedienungsanleitung auszufüllen.

Eine Vorlage für zusätzliche Inspektionsnachweise kann bei Bedarf aus der Wartungs- und Serviceanleitung kopiert werden. Diese ist dann der Bedienungsanleitung beizufügen.

Programmierung des Fahrverhaltens

Das Fahrverhalten des Elektrorollstuhls kann über ein Programmiergerät eingestellt werden.

- ➔ Dazu die entsprechende < Wartungs- und Serviceanleitung > beachten.

Das Fahrverhalten des Elektrorollstuhls sollte regelmäßig den individuellen Erfordernissen und dem Lernfortschritt des jeweiligen Benutzers angepasst werden.

- ➔ Die Programmierung sollte speziell auf den Benutzer abgestimmt sein. Dabei sind das Reaktionsvermögen, die Konstitution sowie physische und psychische Fähigkeiten zu berücksichtigen. Eine Rücksprache mit dem Arzt oder Therapeuten kann hierbei sehr hilfreich sein.
- ➔ Jede Änderung der werksseitig eingestellten Programmierung kann ein erhöhtes Unfallrisiko darstellen.
- ➔ Mögliche Kippgefahr in Kurven.

GRUNDLEGENDE SICHERHEITSHINWEISE

Diese Sicherheitshinweise sind ein Auszug aus den *Sicherheits- und allgemeinen Handhabungshinweisen*, die auf unserer Internetseite: < www.meyra.com > zu finden sind.

Nicht die Finger in offene Rahmenrohre stecken (z. B. nach dem Abnehmen der Armlehnen, Beinstützen oder Stützrollen). – Verletzungsgefahr!

Während der Nutzung des Elektrorollstuhls, auch im Stillstand und besonders auf Steigungen/Gefällen, ist eine sichere Sitzposition einzunehmen. – Unfallgefahr!

Für eine sichere Sitzposition liegt der Rücken des Nutzers am Rückenpolster an und das Becken des Nutzers befindet sich im hinteren Bereich des Sitzes.

Ein Überwechseln aus dem Elektrorollstuhl auf Steigungen/Gefälle darf nur in Notfällen mit Hilfe einer Begleit- und/oder Hilfsperson erfolgen! – Unfallgefahr!

Die Sitzneigung nur verstellen, wenn der Elektrorollstuhl auf einer waagerechten, ebenen Fläche steht. An Steigungen besteht Kippgefahr!

Erhöhte Kippgefahr bei Nutzung der winkelverstellten Rückenlehne.

Vor der Fahrt sicherstellen, dass keine negative Sitzneigung eingestellt ist bzw. die Sitzneigung eine sichere Sitzposition gewährleistet.

Während der Benutzung des Elektrorollstuhls sollten Sie nicht rauchen.

Bei direkter Sonneneinstrahlung können sich Sitzbezüge/Polster, Armlehnenpolster, Beinstützen und Handgriffe auf Temperaturen über 41 °C erhitzen.

– Es besteht Verletzungsgefahr bei Berühren durch unbedeckte Hautpartien! Vermeiden Sie eine solche Erhitzung indem Sie Ihren Elektrorollstuhl im Schatten abstellen.

Spezielle Aufnahmepunkte für die Befestigung von mitzunehmenden Objekten sind die Rangiergriffe. – Die maximale Zuladung an den Rangiergriffen beträgt 5 kg.

Das Umsteigen in bzw. aus dem Sitz nur bei ausgeschaltetem Elektrorollstuhl und auf in den Fahrbetrieb geschwenkten Umschalthebel Fahr-/Schiebebetrieb durchführen!

Ein unbeabsichtigtes Berühren des Joysticks kann den Elektrorollstuhl sonst unkontrolliert anfahren lassen! – Unfallgefahr!

Beim Befahren von welligem Untergrund kann es u. U. zu unangenehmen Schwingungen des Elektrorollstuhls kommen. – Befahren Sie diese Streckenabschnitte besonders vorsichtig.

Begleitperson

Die Begleitperson ist vor Ihrem unterstützenden Einsatz auf alle möglichen Gefahrensituationen aufmerksam zu machen. Die Bauteile Ihres Elektrorollstuhls, die von einer Begleitperson ergriffen werden, sind auf festen Sitz zu überprüfen.

Übersetzen aus dem Elektrorollstuhl

Stützen Sie sich beim Ein- oder Aussteigen nicht auf dem Bedienmodul ab.

Fahren Sie so nah wie möglich mit dem Elektrorollstuhl an den Platz an den Sie aus dem Elektrorollstuhl wechseln wollen.

- ➔ Hierzu sind zusätzlich die Kapitel *Sichern des Elektrorollstuhls* auf Seite 13, *Fußplatten und Fußbrett* auf Seite 27 und *Abnehmen der Armlehne* auf Seite 29 zu beachten.
- ➔ Wir empfehlen das Übersetzen aus dem Elektrorollstuhl mit einer Hilfsperson durchzuführen.

Greifen nach Gegenständen

Extremes Neigen des Oberkörpers vor-, seit- oder rückwärts besonders beim Aufnehmen bzw. Ablegen schwerer Gegenstände vermeiden. – Überschlags- oder Kippgefahr des Elektrorollstuhl, insbesondere bei schmalen Sitzbreiten und hohen Sitzhöhen (Sitzkissen)!

Gefällestrecken, Steigungen oder quergeneigte Fahrbahn

Gefälle, Steigungen und Hindernisse nur in der Grundposition der Sitzhöhenverstellung, der Rückenneigung und der Sitzneigung befahren. – Kippgefahr!

Unter der Grundposition wird verstanden:

- Sitzhöhenverstellung in niedrigster Position.
- Rückenneigung in aufrechter Position.
- Sitzneigung in waagerechter Position (maximal jedoch 10°).

Ab einer bestimmten Fahrbahnneigung ist die Kippsicherheit und das Brems- und Lenkverhalten aufgrund reduzierter Bodenhaftung erheblich eingeschränkt.

- ➔ Das Kapitel *Technische Daten* auf Seite 62 beachten.

Lehnen Sie sich an Steigungen, Gefällen und quergeneigten Fahrbahnen nie hangabwärts herüber.

Vermeiden Sie ruckartige Fahrzustandsänderungen (insbesondere bei kritisch eingestellten Fahrparametern wie z. B. hohe Verzögerungen).

Befahren Sie Gefälle und Steigungen stets mit niedriger Geschwindigkeit.

Extreme Steigungen und Gefälle sind mit angepasster Endgeschwindigkeit zu befahren.

Schalten Sie an Gefällen und Steigungen nicht auf Schiebebetrieb um. Die automatischen Bremsen sind im Schiebebetrieb außer Funktion.

Schieben Sie den Elektrorollstuhl nicht auf Gefälle oder Steigungen.

Bei Kurvenfahrt und beim Wenden auf Steigungen und Gefällen besteht Kippgefahr.

Vermeiden Sie das Befahren von Steigungen oder Gefällen mit unzureichender Fahrbahnbeschaffenheit. Selbst bei halbseitig vorhandenen Eis-, Wasser-, Moosbelägen oder ähnlichem auf der Fahrbahn besteht die Gefahr, dass der Elektrorollstuhl die Bodenhaftung verliert und unkontrolliert rutscht. Bringen Sie gegebenenfalls den Joystick sofort in die neutrale Position.

Fahren Sie niemals schneller als Schrittempo.

Die auf der Fahrbahn übertragbare Bremskraft ist auf Gefälle Strecken wesentlich geringer als auf der Ebene und wird durch schlechte Straßenverhältnisse (z. B. Nässe, Schnee, Splitt, Verschmutzung) weiter verringert. Ein gefährliches Rutschen der gebremsten Räder und eine damit verbundene ungewollte Kursabweichung ist durch eine vorsichtige, angepasste Bremsung auszuschließen.

Am Ende des Gefälles achten Sie darauf, dass die Fußplatten nicht den Boden berühren und Sie durch plötzliches Bremsen gefährden.

Quergeneigte Fahrbahnen (z. B. seitlich geneigter Gehsteig) bewirken ein Drehen Ihres Elektrorollstuhls in Tal-Richtung. Dieses Abdriften müssen Sie bzw. eine Begleitperson durch Gegenlenken ausgleichen.

Überwinden von Hindernissen

Die Hindernisüberwindungsfähigkeit hängt u. a. von der Fahrbahneigung und der Einstellung der Beinstützen ab.

Jede Hindernisüberwindung stellt ein Risiko dar! – Kippgefahr des Elektrorollstuhls.

Die Hindernisüberwindung ist eine besondere Gefahrensituation, in der u. a. eine Kombination von Sicherheitshinweisen aus den Gefälle Strecken, Steigungen und quergeneigten Fahrbahnen zu berücksichtigen ist.

Umfahren Sie nach Möglichkeit Hindernisse, wie z. B. Spurrillen, Schienen, Gullideckel oder ähnliche Gefahrenquellen weiträumig.

An kleinere Hindernisse, z. B. Absätze/ Kanten, stets langsam und im rechten Winkel (90°) heranfahren. Das Hindernis vorwärts mit ca. 0,5 m Anlauf und beiden

Vorder- bzw. Hinterrädern gleichzeitig überfahren. Ihr Elektrorollstuhl kann sich andernfalls quer neigen und Sie aus dem Elektrorollstuhl herauskippen.

Zu Abgründen, Treppen, Abhängen, Ufern usw. einen so großen Sicherheitsabstand halten, dass ausreichend Platz/ Strecke zum Reagieren, Bremsen und Wenden bleibt.

Lassen Sie sich, wenn möglich, von einer oder mehreren Hilfspersonen aus dem Elektrorollstuhl heben und zum Zielort tragen.

Beim Herabfahren von einer Stufe (z. B. Gehsteigkante) können Sie leicht aus dem Elektrorollstuhl fallen, wenn die Fußplatten bzw. Beinstützen auf die Fahrbahn aufsetzen. Das Überqueren von Gleisen oder Spurrillen erfordert erhöhte Aufmerksamkeit. – Ungewollte Kursabweichung!

Das sichere Befahren von Treppen ist mit gewöhnlichen Elektrorollstühlen unmöglich.

Elektrische Anlage

Falsche und/oder unangemessene Veränderungen des Fahrverhaltens können die Sicherheit des Elektrorollstuhls und des Elektrorollstuhlbenutzers beeinträchtigen. – Unfallgefahr!

Die elektronische Steuerung eines Elektrorollstuhls darf nicht modifiziert werden.

Die elektrische Anlage kann durch externe Elektromagnetische Felder (z.B. durch Stromgeneratoren oder Starkstromquellen) beeinflusst werden.

Die elektrische Anlage kann durch elektromagnetische Felder Geräte in der direkten Umgebung stören.

Sollte der Elektrorollstuhl ungewohnt reagieren oder unkontrollierbare Fahrmanöver ausführen, ist der Joystick unverzüglich in die Neutralstellung zu bringen und/oder der Elektrorollstuhl sofort auszuschalten.

Beförderung in öffentlichen Verkehrsmitteln

Ihr Elektrorollstuhl ist für die Personenbeförderung in öffentlichen Verkehrsmitteln nicht vorgesehen. Es kann dabei zu Einschränkungen kommen. Wir empfehlen die Nutzung eines im Verkehrsmittel fest eingebauten Sitzes.

Sollte eine sitzende Beförderung im Elektrorollstuhl dennoch unumgänglich sein, so beachten Sie folgendes:

- Benutzen Sie den vom Verkehrsbetrieb zum Abstellen vorgesehenen Platz.
- Beachten Sie die Vorschriften der Beförderungsgesellschaft bevor Sie den Elektrorollstuhl abstellen.
- Stellen Sie ihren Elektrorollstuhl entgegen der Fahrtrichtung auf dem ausgewiesenen Platz ab.
- Der Elektrorollstuhl ist so zu platzieren, dass sich die Rückenlehne an der Abstellplatzbegrenzung abstützen kann.
- Eine Seite des Elektrorollstuhls muss zusätzlich an einer weiteren Abstellplatzbegrenzung anliegen, so dass der Elektrorollstuhl im Fall eines Unfalls oder eines plötzlichen Bremsmanövers nicht verrutschen kann.
- Betätigen sie zusätzlich die Feststellbremsen.

Fahrten im öffentlichen Straßenverkehr

Beachten Sie die in ihrem Land geltenden Vorschriften für den öffentlichen Straßenverkehr und fragen Sie gegebenenfalls ihren Fachhändler nach notwendigem Zubehör.

Ihr Elektrorollstuhl kann optional mit einer Beleuchtungsanlage ausgerüstet werden. Diese Beleuchtungsanlage besteht aus:

- Scheinwerfern,
- Rückstrahlern.

Bei schlechten Sichtverhältnissen und besonders bei Dunkelheit empfehlen wir eine aktive Beleuchtungsanlage zu montieren und einzuschalten, um besser sehen zu können und selbst gesehen zu werden.

- ➔ Bei Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr ist der Nutzer für den funktions- und betriebssicheren Zustand des Elektrorollstuhls verantwortlich.
- ➔ Bei Fahrten im öffentlichen Straßenverkehr müssen die geltenden Straßenverkehrsregeln beachtet und eingehalten werden.
- ➔ Tragen Sie bei Fahrten im Dunkeln möglichst helle, auffällige Kleidung, um besser gesehen zu werden.
- ➔ Vermeiden Sie bei Fahrten im Dunkeln die Benutzung von Fahrbahnen und Radwegen.
- ➔ Achten Sie darauf, dass die Beleuchtungsanlage nicht durch Kleidung oder andere am Elektrorollstuhl befestigte Gegenstände abgedeckt werden.
- ➔ Bei körperlichen Einschränkungen wie z. B. Blindheit ist eine Fahrtauglichkeitsbescheinigung zum selbstständigen Führen des Elektrorollstuhls erforderlich.

TECHNISCHE DATEN

Alle Angaben innerhalb der < *Technischen Daten* > beziehen sich auf die Standard-Ausführung.

Maßtoleranz $\pm 15 \text{ mm}$, $\pm 2^\circ$.

Berechnung des max. Nutzergewichtes

Das zulässige Gesamtgewicht errechnet sich aus dem Leergewicht des Elektrorollstuhls und dem maximalen Nutzer- (Personen-) gewicht.

Zusätzliches Gewicht durch nachträgliche Anbauten oder Gepäck verringern das max. Nutzergewicht.

Beispiel:

Ein Fahrer will Gepäck von 5 kg mitnehmen. Somit verringert sich das max. Nutzergewicht um 5 kg.

Reifenfülldruck bei Luftbereifung

Der maximale Reifenfülldruck steht beidseitig auf der jeweiligen Bereifung.

Reifenfülldruck - Lenkrad

Standard:

2,5 - 3,5 bar = 2500 - 3500 hPa = 36 - 50 psi

Reifenfülldruck - Antriebsrad

Standard:

3,0 - 4,0 bar = 3000 - 4000 hPa = 44 - 58 psi

Reichweite

Die von uns angegebenen Nenndaten sind unter Einhaltung der ISO 7176-4 realistisch.

Die Reichweite hängt im entscheidenden Maße von folgenden Faktoren ab:

- Batteriezustand,
- Gewicht des Fahrers,
- Fahrgeschwindigkeit,
- Fahrweise,
- Fahrbahnbeschaffenheit,
- Fahrbedingungen,
- Umgebungstemperatur.

Stark eingeschränkt wird die Reichweite durch:

- häufige Rampenfahrt aufwärts,
- schlechten Ladezustand der Antriebsbatterien,
- niedrige Umgebungstemperatur (z. B. im Winter),
- häufiges Anfahren und Bremsen (z. B. im Einkaufszentrum),
- gealterte, sulfatierte Antriebsbatterien,
- zwangsläufig notwendige, häufige Lenkmanöver,
- reduzierte Fahrgeschwindigkeit (besonders bei Schritttempo).

In der Praxis vermindert sich dabei die unter „Normalbedingungen“ noch erreichbare Reichweite auf ca. 80 – 40 % des Nennwertes.

Steigfähigkeit

Steigungen und Gefälle über die zulässigen Werte sind aus Sicherheitsgründen (z. B. bei Rampen) nur ohne Fahrer zu befahren!

Angewendete Normen

Der Elektrorollstuhl entspricht der Norm:

- EN 12184
 - ISO 7176-8
 - ISO 7176-19
- ➔ Die Bewertung des Crash-Test, bei dem der Elektrorollstuhl an das Rückhaltesystem des Fahrzeugs befestigt wird, ist nach den Prüfmethoden des Annex D erfolgt.
 - ➔ Der Crash-Test ist mit nachfolgenden Verankerungssystemen durchgeführt und freigegeben worden:
 - 4-Punkt-Verankerungssystem gemäß ISO 10542,
 - Dahl Dockingstation MK II,
 - Dahl VarioDock
 - ➔ Die entsprechenden produktbegleitenden Dokumente liegen den Produkten bei.
 - ➔ Das für das Verankerungssystem spezifische Dokument ist auch unter der produktspezifischen Rubrik < *Bedienungsanleitung* > auf unserer Webseite < www.meyra.com > einsehbar.

Die Modelle sind der Anwendungsklasse B entsprechend der Norm EN 12184 zugeordnet.

Unsere verwendeten Baugruppen und Komponenten erfüllen die EN 1021-2 für die Beständigkeit gegen Entzündung.

Angaben nach ISO 7176-15 für Modell TA iQ MYSeat Ausführung MWD

	min.	max.
Gesamtlänge (gemessen bei 0° Sitzneigung)	1190 mm	1350 mm
Gesamtbreite	600 mm	770 mm
Gesamthöhe	910 mm	1180 mm
Gesamtmasse, max. zulässig		320 kg
Nutzermasse (inkl. Zuladung)		140 kg
Nutzermasse (inkl. Zuladung) wenn das Produkt als Sitz in einem KFZ verwendet wird (Dahl-Docking-System, crash-geprüft nach ISO 7176-19)		136 kg
Masse des schwersten Teils		3,65 kg
Ist-Sitztiefe	400 mm	550 mm
Ist-Sitzbreite	380 mm	530 mm
Sitzflächenhöhe an Vorderkante (ohne Sitzkissen) bei 0° Sitzneigung	390 mm	410 mm
Sitzwinkel elektrisch	0°	45°
Sitzlift		300 mm
Rückenlehnenwinkel mechanisch (Gemessen zwischen Sitzplatte und Rücken)	80°	120°
Rückenlehnenwinkel elektrisch (Gemessen zwischen Sitzplatte und Rücken)	80°	140°
Rückenhöhe	520 mm	670 mm
Fußstützen bis Sitz (Unterschenkellänge, ohne Sitzkissen)	200 mm	450 mm
Statische Stabilität bergab		10° (18%)
Statische Stabilität bergauf		10° (18%)
Statische Stabilität seitwärts		10° (18%)
Dynamische Stabilität bergauf		10° (18%)
Winkel Beinstütze - Sitzfläche:	85°	180°
Armlehnenhöhe ab Sitzfläche (ohne Sitzkissen)	220 mm	380 mm
Rückenlehne bis Vorderkante Armlehne	370 mm	520 mm
Hindernisüberwindung		80 mm

	min.	max.
Mindestwendekreisradius (gemessen bei 0° Sitzneigung)	700 mm	
Höchstgeschwindigkeit vorwärts (je nach Ausstattung)	6 km/h	15 km/h
Mindestbremsweg bei Höchstgeschwindigkeit		
bei 6 km/h		1000 mm
bei 10 km/h		2100 mm
bei 12 km/h		2900 mm
bei 15 km/h		4500 mm
Reichweite bei 6 / 10 / 12 km/h (je nach Batteriekapazität)	40 / 35 / 35 /km	
Reichweite bei 15 km/h (je nach Batteriekapazität)		30 km
Horizontalposition Achse	– mm	– mm

Weitere Technische Daten für Modell TA iQ MYSeat Ausführung MWD

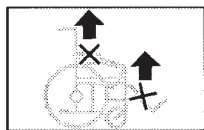
	min.	max.
Schallpegel		70 dB(A)
Schutzgrad		IP X4
Wenderaum, min.	1150 mm	
Leistung Antriebssteuerung	24 V / 120 A max.	
Antriebsleistung bei 6 / 10 / 12 km/h		2x 350 W
bei 15 km/h		2x 600 W
Hauptsicherung bei 350W-Antrieben		80 A
bei 600W-Antrieben		100 A
Beleuchtung (Option)	LED-Technik 24 V	
Zuladung		5 kg
Achslast vorn (max. zulässig)		120 kg
Achslast hinten (max. zulässig)		240 kg
Bodenfreiheit mit 12,5"-Antriebsrad		60 mm
Bodenfreiheit mit 14"-Antriebsrad		70 mm
Leergewicht (mit Antriebsbatterien)	160 kg	162 kg
Leergewicht (ohne Antriebsbatterien)		110 kg
Transportmaße		
Länge (Fußplatte hochgeklappt)	920 mm	
Breite (ohne Armlehnen)		
bei Code 38/43, SB 380 mm / SB 430 mm		
bei 12,5"-Antriebsrad		600 mm
bei Code 38/43, SB 380 mm / SB 430 mm		
bei 14"-Antriebsrad		630 mm
bei Code 48, SB 480 mm		630 mm
bei Code 53, SB 530 mm		680 mm
Breite (mit schwenkbaren Armlehnen am Rundrohr Rücken)		600 mm
bei SB 380 mm mit 12,5"-Antriebsrad		630 mm
bei SB 380 mit 14"-Antriebsrad	600 mm	660 mm
bei SB 430 mm mit 12,5"-Antriebsrad	630 mm	660 mm
bei SB 430 mm mit 14"-Antriebsrad	650 mm	710 mm
bei SB 480 mm	700 mm	760 mm
bei SB 530 mm		

	min.	max.
Höhe, mit Standard-Polster (Rücken auf den Sitz geklappt, Sitzkissen vom Sitzblech abgenommen und auf den Rücken ge- legt)	550 mm	650 mm
Klimatechnische Angaben		
Umgebungstemperatur	-25 °C bis +50 °C	
Lagertemperatur mit Antriebsbatterien	-25 °C bis +50 °C	
Lenkrad		
ø 192 x 46 mm (8")	Luft, max. 2,5 bar (36 psi)	
ø 192 x 46 mm (8")	pannensicher	
ø 200 x 60 mm (8,5")	Luft, max. 2,8 bar (41 psi)	
Antriebsrad		
ø 326 x 60 mm (12,5" x 2,5")	Luft, max. 3,5 bar (50 psi)	
ø 326 x 60 mm (12,5" x 2,5")	pannensicher	
ø 356 x 75 mm (14" x 3,5")	Luft, max. 3,5 bar (50 psi)	
ø 346 x 65 mm (14" x 3,5")	pannensicher	
ø 370 x 123 mm (14" x 5")	Luft, max. 2,5 bar (36 psi)	
Antriebsbatterien		
80 Ah (20 h)	geschlossen, wartungsfrei	
100Ah (20h) AGM (für 15 km/h)	geschlossen, wartungsfrei	
max. Batterieabmessung (LxBxH)	261 x 170 x 211 mm	
Ladestrom	12 A	

Bedeutung der Klebeschilder auf dem Elektrorollstuhl



Bedienungsanleitungen sowie beiliegende Dokumentationen lesen.



Elektrorollstuhl nicht über Armlehnen oder Beinstützen anheben.

Abnehmbare Teile sind nicht zum Tragen geeignet.



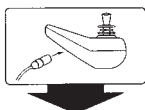
Fahrbetrieb



Schiebebetrieb



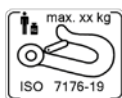
Nur auf ebenen Flächen schieben.



Hinweis auf Ladebuchse.



Das Produkt ist als Sitz in einem KFZ zugelassen.



Verankerungspunkt zum Behindertentransport und zur Transportsicherung.



Das Produkt ist nicht als Sitz in einem KFZ zugelassen.



Hinweis auf Quetschgefahr. – Nicht hineingreifen.



Hinweis auf Quetschgefahr.

Das obere Bauteil ist beweglich oder drehbar gelagert und bildet dadurch im unteren Bereich eine Klemmstelle.
– Nicht in den Bereich der Klemmstelle greifen.



Achtung!
Keine Servicearbeiten durchführen.
Gasdruckbehälter der Gasdruckfeder steht unter Druck.
– Erhöhte Unfallgefahr!



Betrieb in fahrenden Transportmitteln. – Ausschalten oder in Fahrprogramm mit deaktiviertem ESP-Sensor wechseln.



Bei abgezogenem Sicherungsstecker ist der Batteriestromkreis getrennt.



Bedeutung der Symbole auf den Waschanleitungen

(die Symbole entsprechen dem europäischen Standard)



Feinwaschgang bei der angegebenen maximalen Waschtemperatur in °C.



Normalwaschgang bei der angegebenen maximalen Waschtemperatur in °C.



Handwäsche



Nicht Bleichen.



Nicht Trockner geeignet.



Nicht Bügeln.



Nicht chemisch Reinigen.

Bedeutung der Symbole auf dem Typenschild



Hersteller



Bestellnummer



Seriennummer



Produktionsdatum



zul. Benutzergewicht



zul. Gesamtgewicht



zul. Achslasten



zul. Steigung



zul. Gefälle

max. ... km/h

zul. Höchstgeschwindigkeit



Das Produkt ist als Sitz in einem KFZ zugelassen.



Max. zul. Benutzergewicht wenn das Produkt als Sitz in einem KFZ zugelassen ist.



Das Produkt ist **nicht** als Sitz in einem KFZ zugelassen.



Medizinprodukt



Eindeutige Kennzeichnung des Medizinprodukts

INSPEKTIONS NACHWEIS

Elektrorollstuhldaten:

Modell:

Lieferschein-Nr.:

Serien-Nr. (SN):

Empfohlene Sicherheitsinspektion 1.Jahr (spätestens alle 12 Monate)

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheitsinspektion in 12 Monaten

Datum: _____

Empfohlene Sicherheitsinspektion 2.Jahr (spätestens alle 12 Monate)

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheitsinspektion in 12 Monaten

Datum: _____

Empfohlene Sicherheitsinspektion 3.Jahr (spätestens alle 12 Monate)

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheitsinspektion in 12 Monaten

Datum: _____

Empfohlene Sicherheitsinspektion 4.Jahr (spätestens alle 12 Monate)

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheitsinspektion in 12 Monaten

Datum: _____

Empfohlene Sicherheitsinspektion 5.Jahr (spätestens alle 12 Monate)

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheitsinspektion in 12 Monaten

Datum: _____

GEWÄHRLEISTUNG / GARANTIE

Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung sowie unsachgemäß durchgeführte Wartungsarbeiten als auch insbesondere technische Änderungen und Ergänzungen (Anbauten) ohne unsere Zustimmung führen zum Erlöschen sowohl der Gewährleistungs- und Garantieansprüche als auch der Produkthaftung allgemein.

Nationale Gewährleistungs- / Garantiebedingungen zwischen Ihnen und Ihrem Fachhändler können von denen in diesem Kapitel genannten Bedingungen abweichen.

Für dieses Produkt übernehmen wir im Rahmen unserer allgemeinen Geschäftsbedingungen die gesetzliche Gewährleistung und gegebenenfalls ausgesprochene bzw. vereinbarte Garantien. Für Gewährleistungs- bzw. Garantieansprüche wenden Sie sich bitte mit dem nachfolgenden GEWÄHRLEISTUNGS- / GARANTIE-ABSCHNITT und den darin benötigten Angaben über die Modellbezeichnung, die Lieferschein-Nr. mit Lieferdatum und Seriennummer (SN) an Ihren Fachhändler.

Die Seriennummer (SN) ist vom Typenschild abzulesen.

Voraussetzung für die Anerkennung von Gewährleistungs- bzw. Garantieansprüchen ist in jedem Fall der bestimmungsgemäße Gebrauch des Produktes, die Verwendung von Original-Ersatzteilen durch Fachhändler sowie die regelmäßige Durchführung von Wartung und Inspektion.

Für Oberflächenbeschädigungen, Bereifung der Räder, Beschädigungen durch gelöste Schrauben oder Muttern sowie ausgeschlagene Befestigungsbohrungen durch häufige Montagearbeiten ist die Garantie ausgeschlossen.

Weiterhin sind Schäden an Antrieb und Elektronik ausgeschlossen, die auf eine unsachgemäße Reinigung mit Dampfstrahlgeräten bzw. absichtliche oder unabsichtliche Wässerung der Komponenten zurückzuführen sind.

Störungen durch Strahlungsquellen wie Handys mit großer Sendeleistung, HiFi-Anlagen und andere starke Störstrahler außerhalb der Normspezifikationen können nicht als Gewährleistungs- bzw. Garantieansprüche geltend gemacht werden.

Diese Bedienungsanleitung als Bestandteil des Produktes ist bei einem Benutzer sowie Besitzerwechsel diesem mitzugeben.

Für die Bewertung unserer Produkte können Sie unser < Infozentrum > Bereich < Produktbewertung > auf unserer Webseite < www.meyra.com > benutzen.

Technische Änderungen im Sinne des Fortschrittes behalten wir uns vor.



Dieses Produkt erfüllt die Anforderungen der Verordnung (EU) 2017/745 über Medizinprodukte.

Gewährleistungs- / Garantieabschnitt

Bitte ausfüllen! Im Bedarfsfall kopieren und die Kopie an Ihren Fachhändler einsenden.

Gewährleistung / Garantie

Modellbezeichnung:

Lieferschein-Nr.:

SN (siehe Typenschild):

Lieferdatum:

Stempel des Fachhändlers:

Inspektionsnachweis zur Übergabe

Elektrorollstuhldaten:

Serien-Nr. (SN):

Modell:

Lieferschein-Nr.:

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

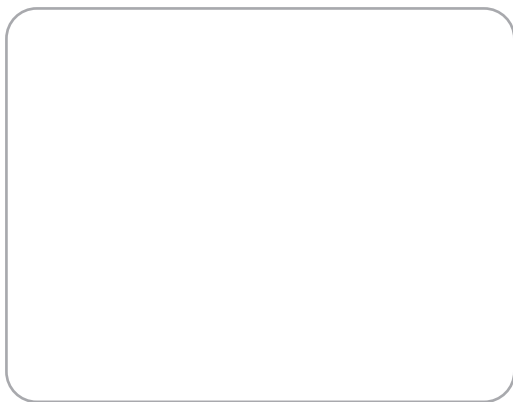
Nächste Sicherheitsinspektion in 12 Monaten

Datum: _____

NOTIZEN



Ihr Fachhändler



Original
Bedienungsanleitung

TA Service A/S Centervej Syd 2 | 4733 Tappernøje | Dänemark
ta-service@meyragroup.com | Tel.: +45 56 72 57 77 | www.meyra.de

2026-06 Technische Änderungen unserer Produkte sowie Druckfehler
in unseren Drucksachen behalten wir uns vor.

Teile-Nr. 205 354 600